



► Zwischenbericht zum 30. Juni 2015



Konzern-Kennzahlen		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Auftragseingang	Mio.€	602,9	682,9
Auftragsbestand	Mio.€	1.659,0	1.763,9
<b>Aus der Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatz	Mio.€	694,7	626,0
Core Components	Mio.€	133,0	155,0
Customized Modules	Mio.€	253,1	220,9
Lifecycle Solutions	Mio.€	28,7	30,7
Transportation	Mio.€	284,4	221,6
EBIT	Mio.€	19,0	-145,4
Zinsergebnis	Mio.€	-6,2	-17,7
EBT	Mio.€	12,8	-163,1
Konzernergebnis	Mio.€	4,8	-151,0
Ergebnis je Aktie	€	0,12	-12,31
EBIT-Marge	%	2,7	-23,2
Return on Capital Employed <sup>1</sup>	%	4,9	-34,3
Wertbeitrag <sup>1</sup>	Mio.€	-19,4	-187,8
<b>Aus der Bilanz</b>			
Anlagevermögen <sup>2</sup>	Mio.€	627,5	616,1
Investitionen	Mio.€	20,4	33,2
Abschreibungen	Mio.€	22,4	105,1
Working Capital (Stichtag)	Mio.€	162,6	153,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	790,1	769,1
Eigenkapital	Mio.€	362,0	413,2
Anteile anderer Gesellschafter	Mio.€	24,4	23,2
Nettofinanzschuld	Mio.€	319,0	267,2
Bilanzsumme	Mio.€	1.664,2	1.576,4
Eigenkapitalquote	%	21,7	26,2
<b>Aus der Kapitalflussrechnung</b>			
Bruttocashflow	Mio.€	31,6	-14,4
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	Mio.€	-18,0	-70,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio.€	-26,3	-33,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Mio.€	47,5	91,4
Free Cashflow	Mio.€	-38,4	-104,0
<b>Mitarbeiter</b>			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	5.802	5.671
Core Components	Anzahl	623	629
Customized Modules	Anzahl	2.585	2.548
Lifecycle Solutions	Anzahl	377	333
Transportation	Anzahl	2.162	2.112
Vossloh AG	Anzahl	55	49
Personalaufwand	Mio.€	165,1	161,9
<b>Aktie</b>			
Börsenkurs am 30.6.	€	53,55	62,09
Börsenkapitalisierung am 30.6.	Mio.€	713,6	827,4

<sup>1</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

<sup>2</sup> Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	8
Zwischenlagebericht des Konzerns	11
Geschäftsentwicklung im Konzern	11
Geschäftsentwicklung Core Components	16
Geschäftsentwicklung Customized Modules	18
Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions	20
Geschäftsentwicklung Transportation	22
Investitionen	25
Forschung & Entwicklung	26
Mitarbeiter	27
Prognose, Chancen und Risiken	28
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2015	29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Gesamtergebnisrechnung	30
Kapitalflussrechnung	31
Bilanz	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Erläuterungsbericht	34
Segmentinformationen	42
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	45
Organe der Vossloh AG	48
Termine	48



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Vossloh kommt voran. Das Unternehmen erholt sich wie geplant und hat in den ersten sechs Monaten 2015 somit eine den Erwartungen entsprechende Geschäftsentwicklung erzielt. Der Konzernumsatz ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf knapp 695 Mio.€ gestiegen, und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern – EBIT – erhöhte sich auf 19,0 Mio.€. Im Vorjahr hatte das um die notwendigen Ergebnis-korrekturen bereinigte EBIT des Vossloh-Konzerns bei gerade 11,7 Mio.€ gelegen. Gegenüber diesem Wert haben wir das operative Ergebnis verbessert und werten dieses als Bestätigung für unseren eingeschlagenen Weg.

Besonders in unserem Kerngeschäftsbereich Customized Modules lagen Umsatz und Ergebnis dank hoher Nachfrage erheblich über der Vorjahresperiode. Dort haben wir die Erlöse um 14,5 % auf 253,1 Mio.€ und das EBIT gegenüber dem um Sondereffekte bereinigten Wert des Vorjahres um 59,2 % auf 15,5 Mio.€ gesteigert.

Rückläufig entwickelte sich wie erwartet das Geschäft im Bereich Core Components. Der Umsatz lag hier mit 133,0 Mio.€ um rund 14 % unter dem Vorjahr, das EBIT ging wie geplant angesichts der spürbar rückläufigen Volumina in mehreren Ländern sowie teilweise margenschwächerer Projekte auf 14,2 Mio.€ zurück. Core Components forciert seit Herbst letzten Jahres Maßnahmen, um die Strukturen an den fünf internationalen Standorten strikt auf Kostenoptimierung und Technologieführerschaft auszurichten. Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich Core Components im gesamten laufenden Jahr schwächer als 2014 entwickeln wird. Für das Jahr 2016 haben wir Ende April 2015 bereits einen Großauftrag über 70 Mio.€ aus China gewonnen.

Die Umsatzerlöse von Lifecycle Solutions liegen leicht unter dem Vorjahresniveau. Das EBIT ist wie im Vorjahr ausgeglichen. Dennoch kommt auch dieser Geschäftsbereich gut voran. Dafür steht beispielsweise die als Pilotprojekt anzusehende Beauftragung der Instandhaltung eines Streckenabschnitts der Bahnverbindung Dresden – Leipzig durch die Deutsche Bahn. Diese Dienstleistungsvereinbarung umfasst die eigenverantwortliche Planung und Durchführung von Schienenbearbeitung in Gleisen und Weichen sowie die Dokumentation der Ergebnisse über insgesamt drei Jahre. Für die zweite Jahreshälfte 2015 erwarten wir für Lifecycle Solutions deutliches Umsatzwachstum und damit verbundene Ergebnissteigerungen.

Sehr erfreulich ist, dass der Geschäftsbereich Transportation im zweiten Quartal des laufenden Jahres nicht nur erhebliches Erlöswachstum – wir haben ein Umsatzplus von über 47 % in diesem Zeitraum gegenüber dem Vorjahr erzielt –, sondern auch erstmals wieder ein positives EBIT erreicht hat. Alle drei Geschäftsfelder innerhalb von Transportation schnitten auch auf vergleichbarer Basis, nach Herausrechnung der 2014 angefallenen Sonderaufwendungen, besser als im Vorjahr ab. Zudem wurde sowohl Vossloh Electrical Systems als auch Vossloh Rail Vehicles in den letzten Wochen zweimal bestätigt, wie attraktiv und leistungsfähig die gemeinsam entwickelten Citylink-Stadtbahnen sind. Zum einen erhielten die an die Verkehrsbetriebe Karlsruhe verkauften Züge der Baureihe NET 2012 die Zulassung nach der Eisenbahnbetriebsordnung. Damit sind sie ohne Einschränkungen auch für den Betrieb auf Regionalbahnstrecken rund um Karlsruhe zugelassen. Das ist ein großer operativer und technologischer Erfolg und wird in der Branche sehr beachtet. Zum anderen löste die Stadt Chemnitz Anfang Juli eine Option für vier weitere Citylink-Hybrid-Stadtbahnen ein.

Auch strategisch ist Vossloh in den letzten Monaten weitergekommen. So wurden mit VR Track, einer Tochtergesellschaft der finnischen Staatsbahn, zwei Joint Ventures zum gemeinsamen Betrieb von drei Weichenstandorten und einem Langschienschweißwerk in Finnland begonnen. Die verstärkte Präsenz von Customized Modules und Lifecycle Solutions in Finnland ist eine ideale Voraussetzung für forciertes Konzernwachstum in Nordeuropa und ein wichtiger Schritt hin zu der von uns angestrebten stärkeren Verzahnung unserer Infrastrukturangebote. Zudem arbeiten wir weiter an unserem Ziel, alle Geschäftsfelder von Transportation in geeignete Strukturen außerhalb des Vossloh-Konzerns zu überführen, damit sich auch diese Aktivitäten optimal weiterentwickeln können. Hier sehen wir weiterhin ein starkes Interesse und befinden uns in Gesprächen mit potenziellen Investoren aus der sich konsolidierenden Branche.

Liebe Aktionäre, Sie sehen, die Transformation von Vossloh kommt nachhaltig und mit großer Konsequenz voran. Nicht nur die Richtung stimmt, sondern wir haben auch erste greifbare Erfolge. Für die noch verbleibenden Monate des Jahres sind wir daher positiv gestimmt, auch wenn noch weitere Detailarbeit für die Neuausrichtung aufgewendet und geleistet werden muss. Wir sind zuversichtlich und bestätigen, dass wir die für 2015 gesteckten Ziele eines Umsatzwachstums von 3 % bis 4 % im Konzern und einer EBIT-Marge von 3 % bis 4 % erreichen werden. Allerdings wird damit erst ein Zwischenstand für die Transformation des Konzerns, die noch bis 2017 dauern wird, markiert. Wir werden also fortgesetzt alle Anstrengungen unternehmen, Vossloh wieder zu einem auch in wirtschaftlicher Hinsicht führenden Unternehmen zu machen.

Danken möchte ich an dieser Stelle nochmals ganz besonders den Vossloh-Mitarbeitern. Sie haben in den vergangenen Monaten sehr hart gearbeitet, um Vossloh wieder auf Kurs zu bringen. Wir erleben bei vielen Gelegenheiten, wie eng unsere Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen Vossloh verbunden sind. Und wenn Sie als Aktionäre Vossloh treu verbunden bleiben, freut uns dies als Vorstand und mich ganz persönlich sehr.

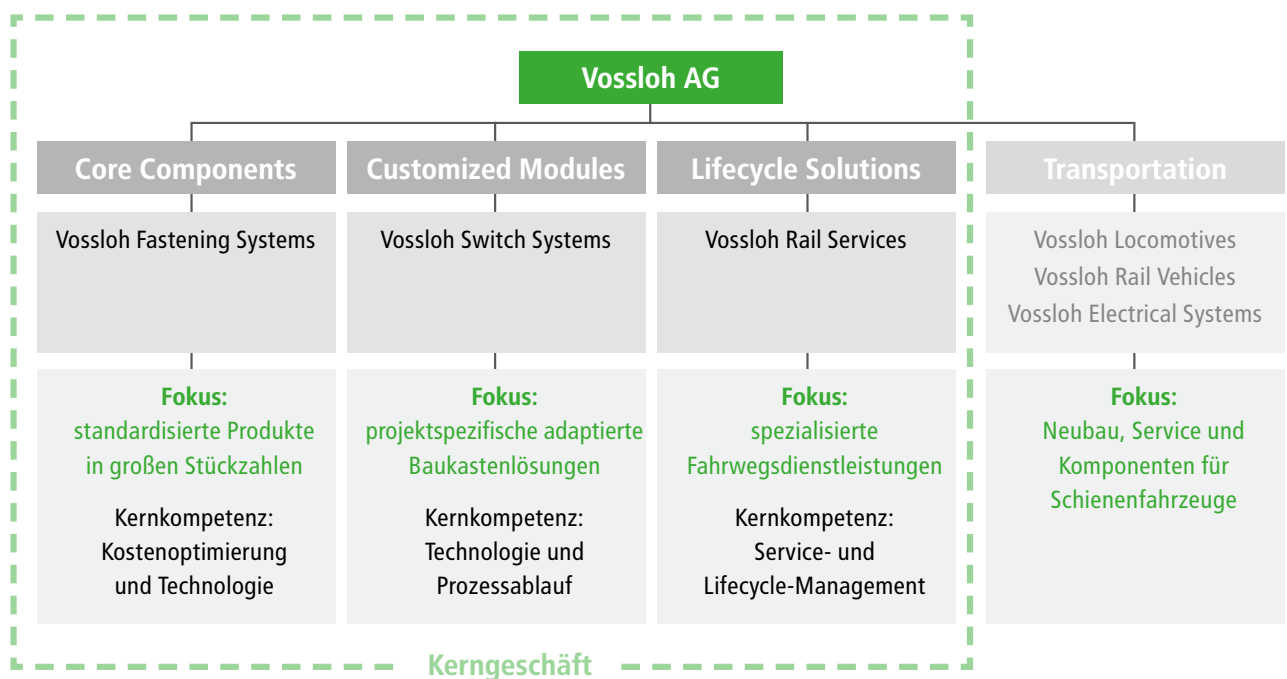
Ihr



Dr. h.c. Hans M. Schabert  
Vorstandsvorsitzender

# Die Vossloh-Konzernstruktur

Mit der im Jahr 2014 eingeleiteten Transformation des Konzerns in ein ausschließlich auf die Bahninfrastruktur fokussiertes Unternehmen konzentriert sich Vossloh auf ausgewählte Produkte und bestimmte regionale Märkte in diesem wachstumsstarken Segment. Dafür wurden die Aktivitäten des bisherigen Geschäftsbereichs Rail Infrastructure mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in drei separaten Geschäftsbereichen – Core Components, Customized Modules und Lifecycle Solutions – neu aufgestellt. Diese stellen die Säulen des Kerngeschäfts dar und werden nach den Grundprinzipien ihrer Geschäftsmodelle – Produkt-, Projekt- und Dienstleistungsorientierung – gesteuert und kontrolliert. Die drei neuen Geschäftsbereiche des Vossloh-Konzerns arbeiten eng zusammen und treten nach außen einheitlich und abgestimmt als „One Vossloh“ auf. Die Vossloh AG als operative Managementholding nimmt dabei direkten Einfluss auf die operativen Einheiten.



## Core Components

Der Geschäftsbereich bündelt das Angebot des Konzerns an industriell gefertigten Serienprodukten, die in hoher Stückzahl für Projekte der Bahninfrastruktur benötigt werden. Dies sind derzeit die im Geschäftsfeld Fastening Systems entwickelten, produzierten und vertriebenen Schienenbefestigungssysteme für Einsatzbereiche im Nah- und Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken. Es ist geplant, Core Components mittelfristig um komplementäre Aktivitäten zu erweitern.

## Customized Modules

Der Geschäftsbereich umfasst alle Leistungen des Konzerns rund um Herstellung, Einbau und Wartung individualisierter Infrastrukturmodule. Vossloh stattet weltweit Schienennetze mit Weichen sowie mit Steuerungs- und Kontrollelementen aus, installiert und wartet sie. Das Anwendungsspektrum reicht von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke. Zum Geschäftsbereich gehört derzeit das Geschäftsfeld Switch Systems.

## Lifecycle Solutions

Der Geschäftsbereich konzentriert sich auf spezialisierte Dienstleistungen rund um die Instandhaltung von Schienen und Weichen, die im Geschäftsfeld Rail Services zusammengefasst sind. Dazu zählen insbesondere die präventive Pflege, Instandhaltung und Bearbeitung von Schienen und Weichen sowie Schweißen und Schienenlogistik. Die umfassenden Services ergänzen das Produktangebot von Core Components und Customized Modules. Lifecycle Solutions soll weiter internationalisiert und das Angebot hochwertiger Dienstleistungen im Bereich Betrieb und Wartung soll erweitert sowie über den gesamten Lebenszyklus der Infrastruktur ausgeweitet werden.

## Transportation

Der vierte Geschäftsbereich des Konzerns, der nach sorgfältiger Abwägung aller Kriterien nicht mehr zum Kerngeschäft zählt, bietet Lokomotiven, Nahverkehrsbahnen und elektrische Komponenten für Nahverkehrsfahrzeuge sowie zugehörige Dienstleistungen an. Der Geschäftsbereich wird zunächst unverändert weitergeführt und soll bis spätestens 2017 verkauft oder in geeignete Partnerschaften eingebracht werden. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives, Rail Vehicles und Electrical Systems.

# Die Vossloh-Aktie

Griechische Schuldenkrise und konjunkturelle Unsicherheiten in China führten im zweiten Quartal 2015 zu volatilen und insgesamt schwächeren Aktienkursen

Im zweiten Quartal 2015 entwickelten sich die weltweiten Leitindizes insgesamt schwächer als während der ersten drei Monate des laufenden Jahres. Weitaus größter Belastungsfaktor war die Schuldenkrise in Griechenland, die insbesondere im Juni 2015 für Kursverluste an allen großen Aktienmärkten sorgte. Zudem führten Diskussionen über eine mögliche erste Zinsanhebung der US-Notenbank, der Kursrutsch bei europäischen Staatsanleihen sowie der zeitweise an Stärke gewinnende Euro-Wechselkurs zusammen mit schwachen Konjunkturdaten aus China zu deutlichen Kursschwankungen. Ausgleichend wirkten – allerdings nur kurzzeitig – verbesserte Konjunkturdaten aus dem Euro-Raum, eine nochmalige Leitzinssenkung in China sowie weltweit zunehmende M & A-Aktivitäten.

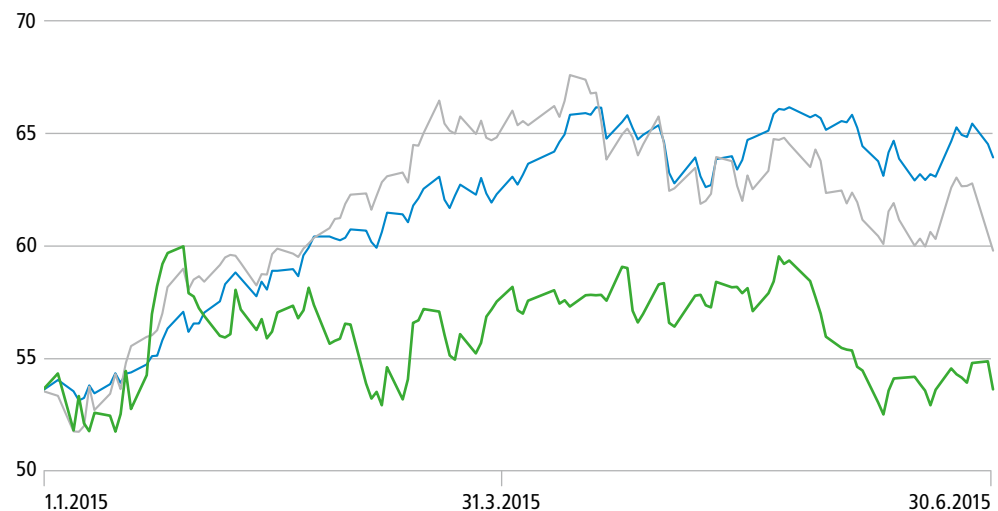
Nach sechs Monaten 2015 zeigten die internationalen Aktienmärkte eine gemischte Bilanz. Während der Dow Jones nahezu unverändert zum Jahresendstand 2014 blieb, gewann der Euro STOXX 50 in den ersten sechs Monaten 2015 insgesamt 11,7 %. Der deutsche Leitindex DAX legte in der ersten Jahreshälfte 2015 um 11,6 % zu, trotz einer rückläufigen Entwicklung von –8,5 % im zweiten Quartal. Zum 30. Juni 2015 stand der Index bei 10.945 Zählern. Am 10. April 2015 hatte er noch mit einem Tagesschlusswert von 12.375 Punkten einen neuen historischen Höchststand markiert. Der SDAX verbesserte sich im selben Zeitraum um 19,4 % und beendete das erste Halbjahr mit 8.578 Punkten.

## Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 30. Juni 2015

— Vossloh-Aktie  
— SDAX (umbasiert)  
— DAX (umbasiert)

Stammdaten der Vossloh-Aktie:

WKN 766710  
ISIN DE0007667107  
Reuters VOSG.DE  
Bloomberg VOS GR



Vossloh-Aktienkurs im ersten Halbjahr 2015 kaum verändert

Die Vossloh-Aktie beendete das erste Halbjahr 2015 mit einem Kurs von 53,55 € und somit nahezu unverändert zum Jahresende 2014 (Schlusskurs: 53,50 €). Den niedrigsten Stand der ersten sechs Monate 2015 hatte die Vossloh-Aktie am 8. Januar 2015 mit einem Kurs von 50,92 € erreicht, während sie ihren bisher höchsten Wert im Handelsverlauf des 26. Januar bei 60,33 € markierte.



Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie nahm in den ersten sechs Monaten 2015 auf rund 4,9 Mio. Stück (Vorjahr: 4,2 Mio. Stück) zu. Davon wurden insgesamt 1,7 Mio. Aktien im Zeitraum April bis Juni 2015 gehandelt (Vorjahr: 2,5 Mio. Stück). Das tägliche Handelsvolumen lag im ersten Halbjahr 2015 bei durchschnittlich 39.700 Aktien (Vorjahr: 33.600 Stück). Die Marktkapitalisierung der Vossloh AG, bezogen auf die derzeit 13.325.290 im Umlauf befindlichen Aktien, belief sich zum Stichtag 30. Juni 2015 auf knapp 714 Mio.€ (Vorjahr: 827 Mio.€).

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Vossloh AG, die am 20. Mai 2015 in Düsseldorf stattfand, haben die Aktionäre die Tagesordnungspunkte mit großen Mehrheiten genehmigt. Den seit Frühjahr 2014 amtierenden Mitgliedern des Vorstands, Dr. h.c. Hans M. Schabert, Volker Schenk und Oliver Schuster, wurde mit großer Mehrheit Entlastung erteilt. Bezüglich der früheren Vorstandsmitglieder Werner Andree und Dr.-Ing. Norbert Schiedeck wurde auf Antrag eines Aktionärsvertreters von der Hauptversammlung beschlossen, die Entlastung dieser beiden bis Ende März 2014 amtierenden Vorstände auf die nächste Hauptversammlung zu verschieben. Insgesamt waren 56,13 % des Grundkapitals der Vossloh AG auf der Aktionärsversammlung repräsentiert. Die Hauptversammlung wählte als neuen Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Ulrich M. Harnacke. Er folgt auf Dr. Alexander Selent, der im September 2014 sein Mandat niedergelegt hatte. Darüber hinaus wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum neuen Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 bestimmt.

Hauptversammlung 2015 beschließt Tagesordnungspunkte mit großen Mehrheiten; Entlastung des früheren Vorstands auf kommende Hauptversammlung verschoben

Kurz nach Ablauf der aktuellen Berichtsperiode erhielt die Vossloh AG die Meldung, dass Herrn Eduard Carmignac per 2. Juli 2015 keine Stimmrechtsanteile an der Vossloh AG mehr zugeordnet wurden. Die Aktionärsstruktur der Vossloh AG hat sich dadurch nicht verändert.

Aktionärsstruktur seit März 2015 unverändert

Größter Aktionär der Vossloh AG ist Herr Heinz Hermann Thiele. Sein Aktienanteil beträgt gemäß der am 20. Januar 2015 veröffentlichten Mitteilung eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots der KB Holding GmbH 29,99 %. Auf dieses Übernahmeangebot waren Herrn Thiele bis zum Ende der erweiterten Annahmefrist am 2. April 2015 insgesamt 29.711 Vossloh-Aktien angedient worden. Dies entspricht einem Anteil von circa 0,22 % des Grundkapitals und der Stimmrechte der Vossloh Aktiengesellschaft.

Weitere Aktionäre der Vossloh AG mit Stimmrechtsanteilen oberhalb der gesetzlichen Meldeschwelle von 3 % sind Franklin Mutual Advisers, LLC, Wilmington, Delaware, USA, mit 5,68 % (gemeldet am 1. Juli 2014), Carmignac Gestion, Luxemburg, mit 5,00 % (gemeldet am 31. März 2015), ETHENEA Independent Investors S. A., Luxemburg, mit 4,88 % (gemeldet am 28. Januar 2015), Herr Iskander Makhmudov, Russische Föderation, mit 3,08 % (gemeldet am 5. Februar 2015) sowie Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, mit 3,05 % (gemeldet am 30. Juni 2014) und LAZARD FRERES GESTION S.A.S., Paris, Frankreich, mit 3,01 % (gemeldet am 24. März 2014). Die Bestände der genannten Investoren zählen gemäß der Definition der Deutsche Börse AG zur frei verfügbaren Marktkapitalisierung, da es sich hierbei um reine Finanzinvestments handelt. Zudem rechnet die Deutsche Börse die aus dem Angebot angedienten Aktien nicht mehr der freien Marktkapitalisierung zu. Daher betrug per Ende Juni der von der Deutschen Börse ermittelte freie handelbare Anteil am Grundkapital 69,79 %.

Vossloh-Aktie wird  
positiv beurteilt

Im zweiten Quartal 2015 beobachteten insgesamt 14 Finanzanalysten deutscher und internationaler Häuser die Entwicklung der Vossloh-Aktie. Im Nachgang zur Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 31. März 2015 hatten die Analysten ihre bisherigen Ergebniseinschätzungen für 2015 und die folgenden Jahre in geringem Maße angepasst. Sieben Analysten empfahlen, die Vossloh-Aktie zu kaufen, sechs empfahlen, sie zu halten. Es gab keine Verkaufsempfehlung. Ein Haus gibt seit Januar 2015 aufgrund von möglichen Interessenkonflikten keine Empfehlung. Die Bandbreite des als fair erachteten Aktienkurses für Vossloh lag Mitte Juli 2015 zwischen 51 € und 70 €, der durchschnittliche Zielkurs betrug 60 €.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Hannover, Stuttgart, München
Index	SDAX
Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien zum 30. Juni 2015	13.325.290
Aktienkurs (30.6.2015)	53,55 €
Kurshoch/-tief (Januar bis Juni 2015)	60,33 €/50,92 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Weitere Informationen zum Unternehmen Vossloh und der Vossloh-Aktie erhalten Sie auf der Internetseite [www.vossloh.com](http://www.vossloh.com). Dort finden Sie neben aktuellen Finanzberichten, Präsentationen und Pressemeldungen auch weitere Informationen zum Thema Creditor Relations. Bei Fragen wenden Sie sich bitte immer gerne an uns. Wir sind für Sie erreichbar unter [investor.relations@ag.vossloh.com](mailto:investor.relations@ag.vossloh.com) oder telefonisch unter (0 23 92) 52-609.

# Zwischenlagebericht des Konzerns

## Geschäftsentwicklung im Konzern

### Erläuterung der Ertragslage

Der Vossloh-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz in Höhe von 694,7 Mio.€ (Vorjahr: 626,0 Mio.€). Damit erhöhten sich die Erlöse um 11,0 % beziehungsweise 68,7 Mio.€. Hiervon sind 23,9 Mio.€ auf Wechselkurseffekte aus der Umrechnung ausländischer Konzerngesellschaften zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2015 belief sich der Umsatz auf 374,9 Mio.€ (Vorjahr: 331,8 Mio.€). Insgesamt lag die Entwicklung der Konzernenerlöse im ersten Halbjahr 2015 im Rahmen der Erwartungen.

Konzernumsatz steigt um 11 %; Geschäftsbereich Transportation verzeichnet höchstes Erlöswachstum

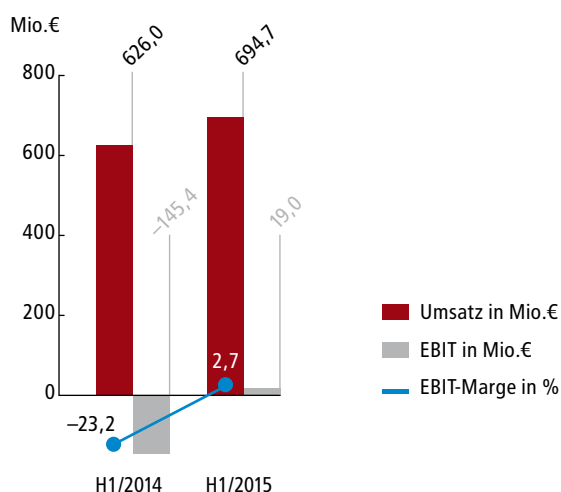
#### Vossloh-Konzern

		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	694,7	626,0	374,9	331,8
EBITDA	Mio.€	41,4	-40,3	29,2	-57,1
EBIT	Mio.€	19,0	-145,4	18,0	-151,9
EBIT-Marge	%	2,7	-23,2	4,8	-45,8
EBT	Mio.€	12,8	-163,1	14,2	-165,6
Konzernergebnis	Mio.€	4,8	-151,0	5,8	-152,6
ROCE <sup>1,2</sup>	%	4,9	-34,3	9,1	-71,3
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-19,4	-187,8	-1,7	-173,2

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Der größte Anteil am Umsatzwachstum der ersten sechs Monate 2015 ist dem Geschäftsbereich Transportation zuzurechnen. Getragen durch die sehr gute Geschäftsentwicklung in den Geschäftsfeldern Rail Vehicles und Electrical Systems sind die Erlöse des Geschäftsbereichs um insgesamt 28,3 % auf 284,4 Mio.€ gestiegen. Auch der Geschäftsbereich Customized Modules konnte im ersten Halbjahr 2015 mit einem Plus von 14,5 % eine spürbare Steigerung der Umsätze auf 253,1 Mio.€ realisieren. Wie erwartet waren die Erlöse im Geschäftsbereich Core Components rückläufig. Sie gingen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 14,2 % auf 133,0 Mio.€ zurück. Lifecycle Solutions verzeichnete im aktuellen Berichtszeitraum mit 28,7 Mio.€ einen leichten Umsatzrückgang um 6,3 % gegenüber dem Vorjahr.



#### Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

In Europa, dem mit einem Anteil von 62,0 % am Konzernumsatz größten Markt für Vossloh, wurde im ersten Halbjahr 2015 ein Anstieg der Konzernumsätze erzielt. Dazu trugen im Wesentlichen höhere Erlöse des Geschäftsbereichs Transportation in Großbritannien bei. Auch in Österreich und Deutschland konnte Vossloh höhere Umsätze erwirtschaften. In der Region Nordeuropa lagen die Erlöse – vor allem bedingt durch höhere Umsätze in Schweden – ebenfalls über dem Vorjahr. Rückläufig entwickelten sich nochmals die Umsätze in Ländern Südeuropas.

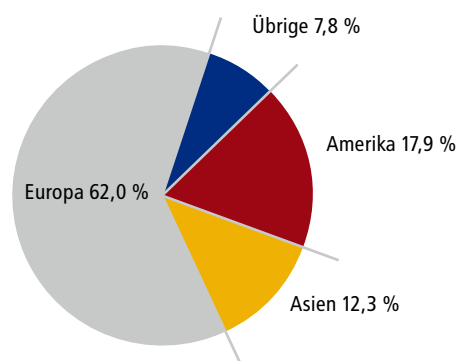
Erwartungsgemäß unterschritten die Umsätze in Asien im ersten Halbjahr 2015 das Erlösniveau des Vorjahres deutlich. Ursächlich dafür waren die im Vergleich zum Vorjahr erwartete schwächere Geschäftsentwicklung in China und ein rückläufiges Umsatzniveau in Thailand und Israel.

In Amerika übertraf das Erlösniveau in den ersten sechs Monaten 2015 den Wert des Vorjahreszeitraums erheblich. Dies war auf eine Steigerung der Umsätze sowohl der Geschäftsbereiche Core Components und Customized Modules wie auch des Geschäftsbereichs Transportation in den USA zurückzuführen. Auch wurden in Südamerika im Geschäftsbereich Transportation mit der Abarbeitung des Auftrags für Nahverkehrsbahnen in Brasilien zusätzliche wesentliche Erlöse erzielt, und der Geschäftsbereich Core Components verzeichnete steigende Umsätze mit Befestigungssystemen in Argentinien.

In Afrika verzeichnete Vossloh mit der im zweiten Quartal 2015 weiter fortgeschrittenen Abarbeitung des Großauftrags über die Lieferung von Lokomotiven für Südafrika eine erhebliche Umsatzsteigerung in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem ersten Halbjahr 2014.

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Halbjahr 2015		1. Halbjahr 2014		2. Quartal 2015		2. Quartal 2014	
Deutschland	130,1	18,7	124,3	19,9	76,8	20,5	59,7	18,0
Frankreich	75,3	10,8	87,6	14,0	42,3	11,3	44,1	13,3
Übriges Westeuropa	102,5	14,8	79,1	12,6	60,5	16,1	43,8	13,2
Nordeuropa	46,3	6,6	41,5	6,6	27,8	7,4	30,2	9,1
Südeuropa	36,7	5,3	39,8	6,3	18,7	5,0	18,5	5,6
Osteuropa	40,1	5,8	36,7	5,9	21,0	5,6	21,0	6,3
<b>Europa gesamt</b>	<b>431,0</b>	<b>62,0</b>	<b>409,0</b>	<b>65,3</b>	<b>247,1</b>	<b>65,9</b>	<b>217,3</b>	<b>65,5</b>
Amerika	124,6	17,9	76,7	12,3	69,9	18,7	40,1	12,1
Asien	85,2	12,3	114,2	18,2	40,6	10,8	57,8	17,4
Afrika	43,0	6,2	14,5	2,3	12,3	3,3	10,8	3,3
Australien	10,9	1,6	11,6	1,9	5,0	1,3	5,8	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>694,7</b>	<b>100,0</b>	<b>626,0</b>	<b>100,0</b>	<b>374,9</b>	<b>100,0</b>	<b>331,8</b>	<b>100,0</b>



Umsatzverteilung nach Regionen  
1. Halbjahr 2015

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres unterschritt der Auftragseingang des Vossloh-Konzerns mit 602,9 Mio.€ den Vorjahreswert von 682,9 Mio.€ um 11,7 %. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf die Entwicklung im ersten Quartal 2015 zurückzuführen, während im zweiten Quartal 2015 mit einem Auftragseingang in Höhe von 336,4 Mio.€ ein spürbares Wachstum erzielt werden konnte (Vorjahr: 226,4 Mio.€).

Auftragseingang steigt in Kerngeschäftsbereichen, besonders deutlich bei Core Components; Transportation verzeichnet niedrigere Auftrags-eingänge als im Vorjahr

Den deutlichsten Zuwachs realisierte der Geschäftsbereich Core Components. Mit Neuaufträgen im Halbjahr von 194,0 Mio.€ (Vorjahr: 156,7 Mio.€) betrug das Wachstum 23,8 %. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions lagen die Auftragseingänge mit 35,2 Mio.€ leicht über dem Niveau des Vorjahres von 34,7 Mio.€, und auch der Geschäftsbereich Customized Modules konnte nach 274,9 Mio.€ im Vorjahr eine leichte Steigerung auf 281,0 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum verzeichnen. Mit einer Höhe von 96,9 Mio.€ fielen die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Transportation im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres geringer aus als im Vergleichszeitraum mit 219,6 Mio.€. Typisch für das Projektgeschäft verläuft die Auftragsvergabe hier volatil. Anfang Juli 2015 verzeichnete der Geschäftsbereich für die Geschäftsfelder Electrical Systems und Rail Vehicles zwei größere Auftragseingänge im Wert von insgesamt rund 50 Mio.€.

Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns ging von 1.763,9 Mio.€ zum Stichtag 30. Juni 2014 auf 1.659,0 Mio.€ zum Ende des aktuellen Berichtsquartals zurück. Dies ist in erster Linie auf einen niedrigeren Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Transportation von 1.062,5 Mio.€ zum 30. Juni 2015 im Vergleich zu dem hohen Wert von 1.209,1 Mio.€ am 30. Juni 2014 zurückzuführen. Im Geschäftsbereich Core Components ist der Auftragsbestand auf 243,7 Mio.€ nach 168,1 Mio.€ am Vorjahresstichtag dagegen deutlich gestiegen. Auch Lifecycle Solutions wies zum 30. Juni 2015 mit 16,9 Mio.€ einen über dem Vorjahr (11,1 Mio.€) liegenden Auftragsbestand aus. Bei Customized Modules betrug der Auftragsbestand zum Ende des ersten Halbjahres 337,1 Mio.€ nach 377,5 Mio.€ am Vorjahresstichtag.

Auftragsbestand des Konzerns im Vorjahresvergleich um 5,9 % gesunken; Core Components und Lifecycle Solutions zeigen gestiegenen Auftragsbestand

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 19,0 Mio.€ verbessert (Vorjahr: -145,4 Mio.€). Ähnlich wie beim Umsatz ergaben sich positive Effekte aus der Entwicklung der Wechselkurse. Vergleicht man die Durchschnittskurse des Vorjahreszeitraums mit denen der Berichtsperiode, so ergeben sich aus der Umrechnung der Halbjahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften positive Translationseffekte von 2,0 Mio.€. Im Vergleich zum Vorjahreswert muss berücksichtigt werden, dass im Halbjahresabschluss 2014 der überwiegende Anteil der Aufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Neuausrichtung mehrerer Geschäftsfelder enthalten war. Bereinigt um die Sondereffekte der im ersten Halbjahr 2014 erfolgten notwendigen Ergebnisbelastungen hatte das EBIT des Vossloh-Konzerns bei 11,7 Mio.€ gelegen. Zur Erläuterung der in 2014 als Sondereffekte berücksichtigten Sachverhalte verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014, S. 59.

Konzern-EBIT erholt, Geschäftsbereiche Transportation und Customized Modules verbessern EBIT erheblich

Die Ergebnisverbesserung während des ersten Halbjahres 2015 ist vorrangig auf die Geschäftsbereiche Transportation und Customized Modules zurückzuführen. So erzielte der Geschäftsbereich Transportation im ersten Halbjahr 2015 mit -3,4 Mio.€ ein gegenüber dem Vorjahr (-94,7 Mio.€) deutlich verbessertes EBIT. Die Verbesserung wird auch im Vergleich mit dem um Sondereffekte bereinigten EBIT des Geschäftsbereichs Transportation im ersten Halbjahr 2014 von -18,1 Mio.€ deutlich. Im Geschäftsbereich Customized Modules stieg das EBIT in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 15,5 Mio.€ nach -64,7 Mio.€ im Vorjahr. Um Sondereffekte bereinigt hatte das EBIT im Geschäftsbereich Customized Modules im ersten Halbjahr 2014 bei 9,7 Mio.€ gelegen. Core Components wies im ersten Halbjahr 2015 ein EBIT in Höhe von 14,2 Mio.€ aus (Vorjahr: 38,2 Mio.€). Bereinigt hatte sich das EBIT im Geschäftsbereich im ersten Halbjahr 2014 auf 26,8 Mio.€ belaufen. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions betrug das EBIT nach -1,5 Mio.€ beziehungsweise vergleichbaren 0,5 Mio.€ im Vorjahr 0,0 Mio.€ im aktuellen Berichtshalbjahr. Die EBIT-Marge des Vossloh-Konzerns im ersten Halbjahr 2015 betrug 2,7 % (Vorjahr: -23,2 %). Bereinigt um Sondereffekte hatte die EBIT-Marge in den ersten sechs Monaten 2014 bei 1,9 % gelegen.

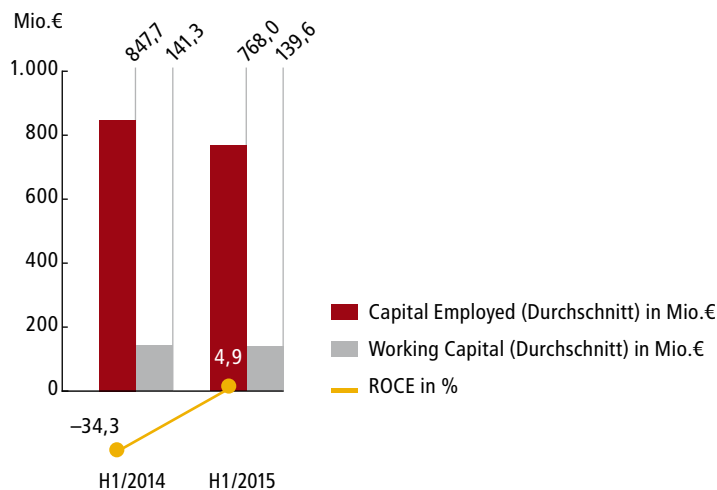
Mit der Erhöhung des Konzern-EBIT und einem gegenüber dem Vorjahr (–17,7 Mio.€) deutlich verbesserten Nettozinsergebnis von –6,2 Mio.€ ist das Ergebnis vor Steuern des Vossloh-Konzerns im ersten Halbjahr auf 12,8 Mio.€ (Vorjahr: –163,1 Mio.€) gestiegen. Im aktuellen Berichtszeitraum wurde ein Steueraufwand in Höhe von 8,0 Mio.€ verzeichnet, während im Vorjahr ein Steuerertrag in Höhe von 12,1 Mio.€ angefallen war. Im ersten Halbjahr 2015 lag das Konzernergebnis somit bei 4,8 Mio.€ (Vorjahr: –151,0 Mio.€). Davon entfielen insgesamt 3,2 Mio.€ (Vorjahr: 4,9 Mio.€) auf die Anteile anderer Gesellschafter. Das auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallende Konzernergebnis für die ersten sechs Monate 2015 belief sich auf 1,6 Mio.€ im Vergleich zu einem entsprechenden Konzernfehlbetrag von –155,9 Mio.€ im ersten Halbjahr 2014. Auf Basis der im ersten Halbjahr 2015 durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien von 13.325.290 Stück betrug das Ergebnis je Aktie 0,12 € im Vergleich zu –12,31 € im ersten Halbjahr 2014.

ROCE bei 4,9 %, Wertbeitrag mit –19,4 Mio.€ negativ

Die Rendite auf das eingesetzte Kapital – der ROCE – verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 4,9 % (Vorjahr: –34,3 %). Der Wertbeitrag des Vossloh-Konzerns im ersten Halbjahr war negativ und betrug –19,4 Mio.€ (Vorjahr: –187,8 Mio.€). Aufgrund der außerordentlich hohen Ergebnisbelastungen im Halbjahresabschluss 2014 sind sowohl ROCE als auch Wertbeitrag nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zur Berechnung des Wertbeitrags wurde fortgesetzt eine durchschnittliche Verzinsungserwartung der Eigen- und Fremdkapitalgeber (WACC) von 10,0 % angesetzt.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns hat sich zum Stichtag 30. Juni 2015 um 5,6 % auf 1.664,2 Mio.€ erhöht im Vergleich zu 1.576,4 Mio.€ zum Vorjahresstichtag. Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 betrug das Eigenkapital 362,0 Mio.€ nach 413,2 Mio.€ am 30. Juni 2014 und 349,6 Mio.€ zum Jahresende 2014. Der Rückgang im Eigenkapital im Vergleich zum 30. Juni 2014 war maßgeblich durch die schlechte Ertragslage des Konzerns im vergangenen Jahr bedingt, die bereits zum Ende des Jahres 2014 zu einer signifikanten Reduktion des Eigenkapitals geführt hatte. Durch die spürbare Eigenkapitalminderung und die leicht gestiegene Bilanzsumme fiel die Eigenkapitalquote mit 21,7 % zum Ende der aktuellen Berichtsperiode niedriger aus als zum Stichtag des ersten Halbjahres 2014 mit 26,2 %.



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Das durchschnittliche Nettoumlaufvermögen – Working Capital – des Vossloh-Konzerns in Höhe von 139,6 Mio.€ veränderte sich im ersten Halbjahr 2015 nur unwesentlich gegenüber dem Wert des ersten Halbjahres 2014 von 141,3 Mio.€. Aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens in den ersten sechs Monaten 2015 sank die Working-Capital-Intensität – das Verhältnis von Working Capital zum Umsatz – von 11,3 % im ersten Halbjahr 2014 auf 10,0 % im aktuellen Berichtszeitraum.

Das eingesetzte Kapital – Capital Employed – des Vossloh-Konzerns betrug zum Ende der Berichtsperiode 790,1 Mio.€ und lag damit über dem Niveau vom 30. Juni 2014 (769,1 Mio.€). Wesentlich für diesen Anstieg war sowohl das im Stichtagsvergleich höhere Anlagevermögen wie auch das zum Stichtag höhere Working Capital. Deutlich geringer als im Vorjahr fiel in den ersten sechs Monaten das durchschnittliche Capital Employed mit 768,0 Mio.€ nach 847,7 Mio.€ im ersten Halbjahr 2014 aus.

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns betrug am Berichtsstichtag 319,0 Mio.€. Sie hat sich damit sowohl gegenüber dem Wert von 267,2 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2014 als auch im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2014 (272,0 Mio.€) erhöht. Der Anstieg ist insbesondere auf den noch negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2015 zurückzuführen. Am 30. Juni 2015 standen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen Wertpapieren in Höhe von 64,2 Mio.€ (Vorjahr: 41,3 Mio.€) Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 383,2 Mio.€ (Vorjahr: 308,5 Mio.€) gegenüber.

Nettofinanzschuld steigt infolge negativen Free Cashflows

Am 23. April 2015 wurde mit dem erfolgreichen Abschluss eines Konsortialkredites mit einem Volumen über 500 Mio.€ die mittelfristige Konzernfinanzierung neu strukturiert. Die in zwei Tranchen strukturierte Fazilität hat eine Laufzeit von drei Jahren und bietet damit eine stabile mittelfristige Finanzierungsgrundlage. 200 Mio.€ stehen dem Unternehmen in Form eines endfälligen Kredites zur Verfügung, 300 Mio.€ in Form einer revolvingierenden Kreditlinie, das heißt eines flexibel verfügbaren Kreditrahmens. Mit den Kreditgebern sind sogenannte Financial Covenants vereinbart, die erstmals zum 30. September 2015 quartalsweise überprüft werden. Mit dem Konsortialkredit wurde die bis Juni 2015 terminierte Brückenfinanzierung des Unternehmens über 250 Mio.€ abgelöst, die zur Tilgung des US-Private-Placement im Juni 2014 aufgenommen worden war. Gleichzeitig sind die bislang bestehenden bilateralen Barkreditlinien der Vossloh AG refinanziert worden.

#### Vossloh-Konzern

		30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	30.6.2014/ 1. Halbjahr 2014
Bilanzsumme	Mio.€	1.664,2	1.598,3	1.576,4
Eigenkapital	Mio.€	362,0	349,6	413,2
Eigenkapitalquote	%	21,7	21,9	26,2
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	139,6	148,0	141,3
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	10,0	11,2	11,3
Anlagevermögen	Mio.€	627,5	619,2	616,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	790,1	723,1	769,1
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	768,0	809,3	847,7
Free Cashflow	Mio.€	-38,4	-99,8	-104,0
Nettofinanzschuld	Mio.€	319,0	272,0	267,2

\*Annualisiert

# Geschäftsentwicklung Core Components

## Erläuterung der Ertragslage

Umsatzrückgang von 14,2 %  
durch anhaltend schwächere  
Geschäftsentwicklung  
in mehreren Ländern,  
insbesondere auch China

Auftragseingang  
in den ersten  
sechs Monaten 2015  
+23,8 %

Im ersten Halbjahr 2015 lag der Umsatz im Geschäftsbereich Core Components mit 133,0 Mio.€ um 14,2 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 155,0 Mio.€. Wie bereits in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres unterschritten die Erlöse mit 66,8 Mio.€ den Vorjahreswert (84,1 Mio.€) auch im zweiten Quartal. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die erwartete schwächere Umsatzentwicklung in China sowie auf rückläufige Volumina in Thailand, in Polen und in der Türkei zurückzuführen.

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Core Components belief sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres auf 194,0 Mio.€ und übertraf damit das Vorjahresniveau von 156,7 Mio.€ deutlich. Allein im zweiten Quartal 2015 konnten neue Aufträge in Höhe von 122,6 Mio.€ verzeichnet werden (Vorjahr: 58,8 Mio.€). Ein wesentlicher Neuauftrag in Höhe von 70 Mio.€ kam dabei aus China. Zum Stichtag des zweiten Quartals 2015 betrug der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs 243,7 Mio.€ (Vorjahr: 168,1 Mio.€).

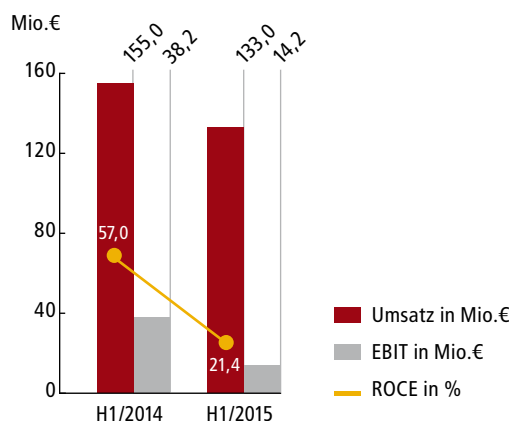
Core Components		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	133,0	155,0	66,8	84,1
EBITDA	Mio.€	18,8	42,2	10,1	14,8
EBIT	Mio.€	14,2	38,2	7,8	12,3
EBIT-Marge	%	10,7	24,7	11,7	14,6
ROCE <sup>1,2</sup>	%	21,4	57,0	22,9	35,5
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	7,6	31,5	4,4	8,8

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT bei 14,2 Mio.€

In den ersten sechs Monaten 2015 ging das EBIT des Geschäftsbereichs Core Components angesichts der rückläufigen Volumina in mehreren Ländern sowie teilweise margenschwächerer Projekte auf 14,2 Mio.€ zurück (Vorjahr: 38,2 Mio.€). Bereinigt hatte das EBIT des Geschäftsbereichs in den ersten sechs Monaten 2014 bei 26,7 Mio.€ gelegen. Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Core Components belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 10,7 % nach vergleichbaren 17,2 % in den ersten sechs Monaten 2014.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Core Components



Der ROCE im Geschäftsbereich Core Components verringerte sich von 57,0 % im ersten Halbjahr 2014 auf 21,4 % in den ersten sechs Monaten 2015. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs im ersten Halbjahr 2015 lag bei 7,6 Mio.€ (Vorjahr: 31,5 Mio.€).

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Core Components reduzierte sich von 83,0 Mio.€ im ersten Halbjahr 2014 auf 74,8 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum. In den ersten sechs Monaten betrug die Working-Capital-Intensität aufgrund des rückläufigen Umsatzes 28,1 % (Vorjahr: 26,8 %). Das durchschnittliche Capital Employed lag nahezu unverändert bei 132,5 Mio.€ nach 134,0 Mio.€ im Vorjahr.

Working Capital im Vorjahresvergleich gesunken; Capital Employed zum Stichtag minimal unter dem Vorjahr

### Core Components

		30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	30.6.2014/ 1. Halbjahr 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	74,8	79,3	83,0
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	28,1	24,0	26,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	58,0	55,4	52,5
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	128,5	111,5	129,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	132,5	132,1	134,0

\*Annualisiert

# Geschäftsentwicklung Customized Modules

## Erläuterung der Ertragslage

Umsatz steigt um 14,5 % gegenüber dem Vorjahr

Im Geschäftsbereich Customized Modules stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2015 um 14,5 % auf 253,1 Mio.€ (Vorjahr: 220,9 Mio.€). Auch im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres übertraf der Umsatz mit 137,2 Mio.€ den Vorjahreswert von 123,9 Mio.€ spürbar. Getragen wurde das Erlöswachstum insbesondere durch eine positive Entwicklung in den USA, Brasilien und Schweden.

Auftragseingang steigt leicht um 2,2 %

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs Customized Modules lag in den ersten sechs Monaten 2015 mit 281,0 Mio.€ um 2,2 % über dem Vorjahresniveau von 274,9 Mio.€. Im aktuellen Berichtsquartal summierten sich die Auftragseingänge auf 133,8 Mio.€ (Vorjahr: 124,4 Mio.€). Wesentliche Neuaufträge kamen hier aus Frankreich, den USA und Schweden. Zum Stichtag 30. Juni 2015 verfügte der Geschäftsbereich Customized Modules über einen Auftragsbestand in Höhe von 337,1 Mio.€ nach 377,5 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2014.

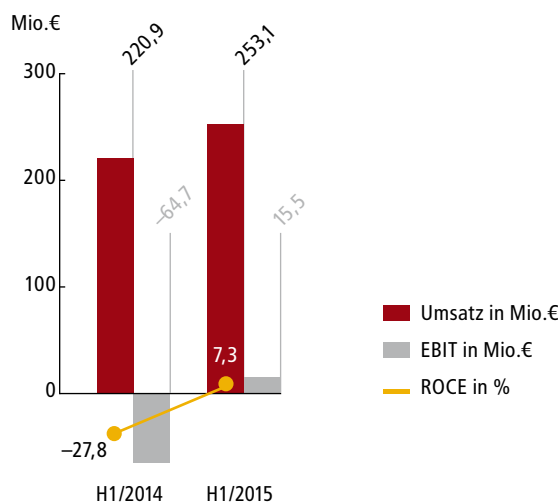
Customized Modules		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	253,1	220,9	137,2	123,9
EBITDA	Mio.€	21,8	1,1	13,1	-6,9
EBIT	Mio.€	15,5	-64,7	10,0	-69,7
EBIT-Marge	%	6,1	-29,3	7,3	-56,3
ROCE <sup>1,2</sup>	%	7,3	-27,8	9,2	-61,0
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-5,7	-87,9	-0,8	-81,2

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT im Vergleich zum Vorjahr um nahezu 60 % gestiegen

Mit einem Wert von 15,5 Mio.€ fiel das EBIT des Geschäftsbereichs Customized Modules im ersten Halbjahr 2015 deutlich positiv aus. Im Vergleichszeitraum hatte das EBIT aufgrund hoher Restrukturierungsaufwendungen bei -64,7 Mio.€ gelegen. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT der ersten sechs Monate 2014 hatte sich auf 9,7 Mio.€ belaufen. Entsprechend stieg die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs von vergleichbaren 4,4 % im ersten Halbjahr 2014 auf 6,1 % im aktuellen Berichtszeitraum.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Customized Modules

Die im Geschäftsbereich Customized Modules erzielte Rendite auf das durchschnittlich eingesetzte Kapital – der ROCE – stieg in den ersten sechs Monaten 2015 auf 7,3 % (Vorjahr: –27,8 %). Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres –5,7 Mio.€ (Vorjahr: –87,9 Mio.€).

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Customized Modules lag in den ersten sechs Monaten 2015 bei 137,7 Mio.€ nach 133,0 Mio.€ im Vorjahr. Mit dem Anstieg der Erlöse verringerte sich die durchschnittliche Working-Capital-Intensität im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres dennoch auf 27,2 % im Vergleich zu 30,1 % im Vorjahr. Das durchschnittliche Capital Employed betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 424,4 Mio.€ (Vorjahr: 464,7 Mio.€).

Working Capital  
leicht über  
dem Vorjahr

### Customized Modules

		30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	30.6.2014/ 1. Halbjahr 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	137,7	130,3	133,0
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	27,2	27,5	30,1
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	285,5	282,5	278,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	432,4	406,5	406,1
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	424,4	436,0	464,7

\*Annualisiert

# Geschäftsentwicklung Lifecycle Solutions

## Erläuterung der Ertragslage

Umsatz bleibt hinter dem Niveau des Vorjahres zurück

Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions blieben die Erlöse im ersten Halbjahr 2015 mit 28,7 Mio.€ um 6,3 % hinter dem Niveau des Vorjahres von 30,7 Mio.€ zurück. Im zweiten Quartal 2015 beliefen sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs auf 16,8 Mio.€ (Vorjahr: 18,5 Mio.€). Der leichte Umsatzrückgang war in erster Linie dem Bereich Transport/Logistik zuzuordnen.

Verhaltene Auftragsvergabe im ersten Halbjahr

Die Auftragseingänge des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions summierten sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 35,2 Mio.€ und lagen somit leicht über dem Vorjahreswert von 34,7 Mio.€. Mit Neuaufträgen in Höhe von 15,9 Mio.€ (Vorjahr: 17,3 Mio.€) fiel auch die Auftragsvergabe im zweiten Quartal noch verhalten aus. Grundsätzlich handelt es sich bei den Auftragseingängen um Abrufgeschäft. Der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs belief sich zum Stichtag 30. Juni 2015 auf 16,9 Mio.€ nach 11,1 Mio.€ zum Ende des ersten Halbjahres 2014.

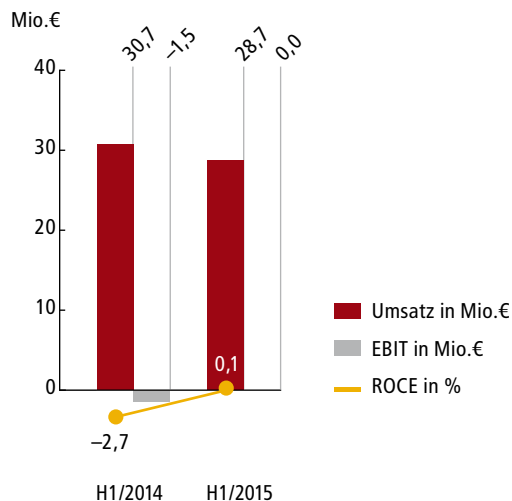
Lifecycle Solutions		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	28,7	30,7	16,8	18,5
EBITDA	Mio.€	2,3	1,0	2,8	0,7
EBIT	Mio.€	0,0	-1,5	1,7	-0,6
EBIT-Marge	%	0,1	-4,9	9,8	-3,0
ROCE <sup>1,2</sup>	%	0,1	-2,7	5,5	-1,9
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-5,9	-7,1	-1,3	-3,4

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT gegenüber dem Vorjahr ausgeglichen

Das EBIT des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions im ersten Halbjahr 2015 war ausgeglichen (Vorjahr: -1,5 Mio.€). Das um Sondereffekte bereinigte EBIT der ersten sechs Monate 2014 hatte 0,5 Mio.€ betragen. Entsprechend sank die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs in den ersten sechs Monaten 2015 auf 0,1 % nach vergleichbaren 1,6 % im Vorjahreszeitraum.



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions

Der ROCE des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions belief sich im ersten Halbjahr 2015 auf 0,1 % (Vorjahr: –2,7 %). Der Wertbeitrag im Geschäftsbereich war zwar negativ, verbesserte sich aber von –7,1 Mio.€ in den ersten sechs Monaten 2014 auf –5,9 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum.

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr lag das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions bei 8,8 Mio.€ im Vergleich zu 6,6 Mio.€ im Vorjahr. Die Working-Capital-Intensität stieg im aktuellen Berichtszeitraum auf 15,4 % (Vorjahr: 10,8 %). Infolge des in den ersten sechs Monaten 2015 gestiegenen Anlagevermögens sowie bedingt durch das höhere Working Capital erhöhte sich das durchschnittliche Capital Employed des Geschäftsbereichs leicht auf 118,3 Mio.€. Im Vorjahreszeitraum hatte es bei 112,1 Mio.€ gelegen.

Working Capital und  
Capital Employed  
über dem Vorjahr

### Lifecycle Solutions

		30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	30.6.2014/ 1. Halbjahr 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	8,8	9,1	6,6
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	15,4	13,1	10,8
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	109,7	106,6	105,8
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	121,1	114,9	120,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	118,3	114,9	112,1

\*Annualisiert

# Geschäftsentwicklung Transportation

## Erläuterung der Ertragslage

Geschäftsbereich Transportation im ersten Halbjahr 2015 mit erheblichem Umsatzwachstum: +28,3 %

Auftragseingang aufgrund von Projektverschiebungen unter dem Vorjahreswert

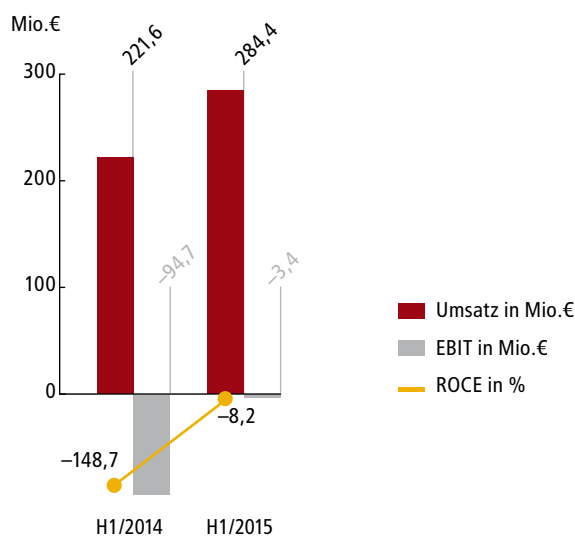
In den ersten sechs Monaten 2015 konnte der Geschäftsbereich Transportation Umsatzerlöse in Höhe von 284,4 Mio.€ generieren. Daraus resultierte eine erhebliche Steigerung von 28,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von 221,6 Mio.€. Im zweiten Quartal überstieg der Umsatz mit 156,4 Mio.€ den Vorjahreswert von 106,3 Mio.€ um 47,1 %. Ursächlich für den starken Anstieg im ersten Halbjahr 2015 war die positive Umsatzentwicklung in den Geschäftsfeldern Rail Vehicles und Electrical Systems.

Der Auftragseingang im Geschäftsbereich Transportation lag im ersten Halbjahr mit 96,9 Mio.€ zwar unter dem Wert des Vorjahres von 219,6 Mio.€. Der Rückgang ist jedoch im Wesentlichen auf geringere Auftragseingänge infolge von Projektverschiebungen in den Geschäftsfeldern zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2015 erzielte der Geschäftsbereich Neuaufträge im Wert von 65,8 Mio.€ (Vorjahr: 27,8 Mio.€). Anfang Juli 2015 wurden zudem zwei neue Aufträge bei Vossloh Electrical Systems und Vossloh Rail Vehicles gewonnen, die sich zusammen auf rund 50 Mio.€ belaufen. Vossloh Rail Vehicles gewann einen Auftrag aus Großbritannien und erhielt gemeinsam mit Vossloh Electrical Systems eine Folgebestellung der Stadt Chemnitz über Citylink-Hybrid-Straßenbahnen. Per 30. Juni 2015 hatte der Auftragsbestand des Geschäftsbereichs einen Wert von 1.062,5 Mio.€ erreicht und lag somit unter dem sehr hohen Vorjahresstand von 1.209,1 Mio.€.

Transportation		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatz	Mio.€	284,4	221,6	156,4	106,3
EBITDA	Mio.€	5,5	-62,3	6,6	-62,0
EBIT	Mio.€	-3,4	-94,7	2,1	-90,0
EBIT-Marge	%	-1,2	-42,7	1,4	-84,7
ROCE <sup>1,2</sup>	%	-8,2	-148,7	9,7	-275,4
Wertbeitrag <sup>1,2</sup>	Mio.€	-7,6	-101,1	-0,1	-93,3

<sup>1</sup> Annualisiert

<sup>2</sup> Bei einem durchschnittlichen Capital Employed



Umsatz, EBIT und ROCE des Geschäftsbereichs Transportation

Im Geschäftsfeld Locomotives wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 45,5 Mio.€ ein im Vergleich zum Vorjahr (47,8 Mio.€) nur leicht schwächeres Erlösniveau erzielt. Im zweiten Quartal betrug der Umsatz im Geschäftsfeld 24,4 Mio.€ gegenüber 15,5 Mio.€ im Vorjahresquartal.

Der Auftragseingang im Geschäftsfeld Locomotives lag im ersten Halbjahr 2015 bei 31,4 Mio.€ (Vorjahr: 56,7 Mio.€). Im zweiten Quartal 2015 summierten sich die Neuaufträge auf 18,5 Mio.€ nach 4,4 Mio.€ im Vorjahreszeitraum. Insgesamt blieb der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2015 noch hinter der Planung zurück. Zum 30. Juni belief sich der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Locomotives auf 78,5 Mio.€ (Vorjahr: 105,1 Mio.€).

Im Geschäftsfeld Rail Vehicles erzielte Vossloh in den ersten sechs Monaten 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 128,8 Mio.€. Dies entspricht einer Steigerung von 29,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von 99,7 Mio.€. Im zweiten Quartal 2015 lag der Umsatz bei 68,8 Mio.€ (Vorjahr: 59,5 Mio.€). Zu dieser positiven Entwicklung hat sowohl das Geschäft mit den leistungsstarken EURO 4000-Lokomotiven als auch das mit Nahverkehrsbahnen beigetragen.

Bedingt durch naturgemäß starke Schwankungen im Projektgeschäft lag der Auftragseingang im Geschäftsfeld Rail Vehicles im ersten Halbjahr 2015 mit 17,2 Mio.€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 51,9 Mio.€. Im zweiten Quartal 2015 beliefen sich die Auftragseingänge bei Vossloh Rail Vehicles auf 16,1 Mio.€ (Vorjahr: 11,0 Mio.€). Entsprechend belief sich der Auftragsbestand des Geschäftsfelds per Ende Juni 2015 auf 514,1 Mio.€ und unterschritt damit den Vorjahreswert von 587,6 Mio.€.

Bei Vossloh Electrical Systems übertrafen die Erlöse in den ersten sechs Monaten 2015 mit 111,2 Mio.€ den Wert des Vorjahres von 76,1 Mio.€ erheblich. Im zweiten Quartal haben sich die Umsätze nach 32,7 Mio.€ im Vorjahr auf 64,1 Mio.€ nahezu verdoppelt. Zu der positiven Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2015 hat im Wesentlichen das Bussegment beigetragen.

Auch im Geschäftsfeld Electrical Systems zeigte sich im ersten Halbjahr 2015 eine im Vergleich zum Vorjahr schwächere Entwicklung bei den Auftragseingängen. So lag der Auftragseingang des Geschäftsfelds mit 48,6 Mio.€ um insgesamt 55,1 % unter dem hohen Vorjahreswert von 108,4 Mio.€. Im Auftragseingang des Vorjahreszeitraums waren wesentliche Neuaufträge über Straßenbahnen für die österreichische Stadt Gmunden sowie Trolleybusse für die US-amerikanischen Städte Seattle und San Francisco aus dem ersten Quartal 2014 enthalten gewesen. Im zweiten Quartal 2015 summierte sich der Auftragseingang des Geschäftsfelds Electrical Systems bereits wieder auf 31,2 Mio.€ (Vorjahr: 13,1 Mio.€). Zum Stichtag 30. Juni 2015 betrug der Auftragsbestand bei Vossloh Electrical Systems 488,8 Mio.€ (Vorjahr: 536,6 Mio.€).

Nach sechs Monaten 2015 hat sich das EBIT im Geschäftsbereich Transportation auf –3,4 Mio.€ verbessert. Im Vorjahr hatte es aufgrund der hohen Sonderaufwendungen bei –94,7 Mio.€ gelegen. Das um die genannten Sondereffekte bereinigte EBIT der ersten sechs Monate 2014 hatte sich auf –18,1 Mio.€ belaufen. Die EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Transportation betrug im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres –1,2 % nach vergleichbaren –8,2 % im Vorjahr.

EBIT mit –3,4 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert

Auch bei ROCE und Wertbeitrag zeigte sich im Geschäftsbereich Transportation eine klare Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. In den ersten sechs Monaten 2015 lag der ROCE bei –8,2 % (Vorjahr: –148,7 %). Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs stieg im Berichtszeitraum auf –7,6 Mio.€ (Vorjahr: –101,1 Mio.€). Im Geschäftsfeld Rail Vehicles betrug der Wertbeitrag im aktuellen Berichtszeitraum 9,2 Mio.€ (Vorjahr: 6,9 Mio.€). Dagegen verzeichnete Vossloh Locomotives einen negativen Wertbeitrag von –9,3 Mio.€ (Vorjahr: –71,8 Mio.€). Auch bei Vossloh Electrical Systems war der Wertbeitrag mit –6,8 Mio.€ (Vorjahr: –31,9 Mio.€) im ersten Halbjahr 2015 negativ.

Massiver Rückgang  
im Capital Employed

## Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Das durchschnittliche Working Capital des Geschäftsbereichs Transportation hat sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit –79,3 Mio.€ gegenüber dem Vorjahreswert von –77,7 Mio.€ kaum verändert. Im Berichtszeitraum betrug die durchschnittliche Working-Capital-Intensität –14,0 % (Vorjahr: –17,5 %).

Das durchschnittliche Capital Employed ging in den ersten sechs Monaten 2015 erheblich auf 83,6 Mio.€ zurück. Im Vorjahr hatte es bei 127,4 Mio.€ gelegen. Ursächlich für die Abnahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum waren im Wesentlichen die im Vorjahr zum 30. Juni vorgenommenen Wertminderungen der aktivierten Entwicklungsausgaben sowie der Prototypen am Kieler Standort auf den Nettoverrealisationswert.

Transportation		30.6.2015/ 1. Halbjahr 2015	31.12.2014/ Geschäftsjahr 2014	30.6.2014/ 1. Halbjahr 2014
Working Capital (Durchschnitt)	Mio.€	–79,3	–68,0	–77,7
Working-Capital-Intensität (Durchschnitt)*	%	–14,0	–14,9	–17,5
Anlagevermögen (Stichtag)	Mio.€	162,7	163,2	166,0
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	99,2	80,2	101,5
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	83,6	116,0	127,4

\*Annualisiert



# Investitionen

In den ersten sechs Monaten 2015 summierten sich die Investitionen des Vossloh-Konzerns auf 20,4 Mio.€ und unterschritten somit das Niveau des Vorjahres (33,2 Mio.€) um 12,8 Mio.€. Die in allen Geschäftsbereichen niedrigeren Investitionsvolumina resultierten teilweise aus der Finalisierung der in den Vorperioden durchgeführten Investitionsprojekte. Während des ersten Halbjahres 2015 lag der Investitionsschwerpunkt in den Geschäftsbereichen Transportation und Lifecycle Solutions.

Investitionen bedingt durch geringere Investitionsvolumina in allen Geschäftsbereichen unter dem Vorjahr

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Core Components	4,8	8,4	2,8	3,1
Customized Modules	3,4	8,5	1,8	4,3
Lifecycle Solutions	4,8	6,4	2,3	0,6
Transportation	6,9	9,8	4,0	5,6
Vossloh AG/Konsolidierung	0,5	0,1	0,5	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>20,4</b>	<b>33,2</b>	<b>11,4</b>	<b>13,7</b>

Im Geschäftsbereich Core Components hat sich das Investitionsvolumen mit 4,8 Mio.€ deutlich reduziert. Im Vorjahr waren hohe Ausgaben für die neue Fertigungsstätte in den USA angefallen. Fortlaufende Investitionen des Geschäftsbereichs betrafen ein Logistikzentrum in der Nähe von Werdohl. Bei Customized Modules beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 3,4 Mio.€ und unterschritten damit den Vorjahreswert von 8,5 Mio.€ ebenfalls deutlich. Das Großprojekt einer neuen Schmiede steht kurz vor dem Abschluss und brachte daher nur noch geringe Ausgaben mit sich. Außerdem waren im Vorjahreszeitraum Investitionen in ein Joint Venture getätigt worden. Auch bei Lifecycle Solutions lagen die Investitionen mit 4,8 Mio.€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 6,4 Mio.€. Die Investitionstätigkeit des Geschäftsbereichs betraf weiterhin im Wesentlichen die Kapazitätserweiterung bei den Hochgeschwindigkeits-Schleifzügen sowie die Entwicklung eines Fräszugs.

Im Geschäftsbereich Transportation summierten sich die Investitionen auf insgesamt 6,9 Mio.€ (Vorjahr: 9,8 Mio.€). Davon entfielen 1,3 Mio.€ (Vorjahr: 2,8 Mio.€) auf das Geschäftsfeld Locomotives und betrafen überwiegend die Finalisierung der neuen Lokomotivenfamilie. Bei Vossloh Rail Vehicles lag das Investitionsvolumen in den ersten sechs Monaten 2015 mit 4,0 Mio.€ über dem Vorjahreswert von 3,8 Mio.€. Neben der Weiterentwicklung neuer Lokomotivenmodelle fielen im Wesentlichen Investitionen für die Erweiterung der Kapazitäten in Valencia an. Im Geschäftsfeld Electrical Systems beliefen sich die Investitionen auf insgesamt 1,4 Mio.€ (Vorjahr: 3,2 Mio.€).

# *Forschung & Entwicklung*

Ein wesentlicher Anteil der Forschung & Entwicklung findet im Vossloh-Konzern im Rahmen einzelner Aufträge statt. Spezifische Anforderungen von verschiedenen Kunden in einzelnen Regionen prägen dabei insbesondere die Geschäftsaktivitäten des Geschäftsbereichs Transportation. Die entstehenden Kosten werden dementsprechend unter den Herstellungskosten erfasst und nicht unter dem Posten Forschung & Entwicklung (F & E). Vor diesem Hintergrund werden somit im Vossloh-Konzern vergleichsweise niedrige F & E-Aufwendungen ausgewiesen, auch wenn die im Rahmen von Projekten betriebenen Entwicklungsleistungen deutlich höher sind.

Die F & E-Aufwendungen im Vossloh-Konzern beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 6,9 Mio.€ und lagen damit um 0,8 Mio.€ unter dem Vorjahreshalbjahr. Der Rückgang betraf in erster Linie den Geschäftsbereich Transportation.

Im Geschäftsbereich Customized Modules betrugen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in den ersten sechs Monaten 2015 – wie bereits im Vorjahr – 1,8 Mio.€. Bei Core Components lagen die F & E-Aufwendungen mit 1,5 Mio.€ nur leicht über dem Wert des Vorjahres (1,3 Mio.€). Dagegen stiegen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions im ersten Halbjahr 2015 auf insgesamt 0,7 Mio.€ im Vergleich zu 0,3 Mio.€ im ersten Halbjahr 2014.

Der größte Anteil des gesamten F & E-Aufwands in den ersten sechs Monaten 2015 entfiel mit 2,9 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Transportation. Jedoch fiel das F & E-Volumen gegenüber dem Vorjahreswert von 4,3 Mio.€ deutlich geringer aus. Dies betraf das Geschäftsfeld Electrical Systems. Die Entwicklungsaufwendungen blieben hier mit 1,9 Mio.€ deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum zurück (3,4 Mio.€). Im Geschäftsfeld Rail Vehicles stiegen die F & E-Aufwendungen von 0,9 Mio.€ im Vorjahreshalbjahr auf 1,2 Mio.€ im aktuellen Berichtszeitraum. Im Geschäftsfeld Locomotives sind im ersten Halbjahr 2015 wie in den ersten sechs Monaten 2014 erneut keinerlei Aufwendungen für Forschung & Entwicklung entstanden.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 Entwicklungsleistungen in Höhe von 4,3 Mio.€ aktiviert (Vorjahr: 4,7 Mio.€). Davon betrafen 4,0 Mio.€ den Geschäftsbereich Transportation (Vorjahr: 3,9 Mio.€). Daneben fielen 0,1 Mio.€ (Vorjahr: 0,1 Mio.€) der aktivierten Leistungen für Entwicklungsprojekte im Geschäftsbereich Customized Modules sowie 0,2 Mio.€ (Vorjahr: 0,7 Mio.€) im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions an.

# Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2015 waren im Vossloh-Konzern weltweit insgesamt 5.787 Mitarbeiter beschäftigt (30. Juni 2014: 5.792 Mitarbeiter). Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten nur geringfügig gegenüber dem Vorjahresstichtag verändert. Auch im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2014 (5.781 Beschäftigte) ist keine wesentliche Veränderung festzustellen.

5.787 Beschäftigte  
per Ende Juni 2015

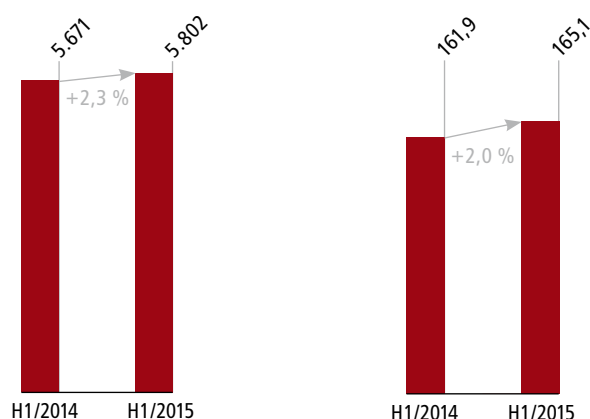
Innerhalb der letzten zwölf Monate verzeichnete der Geschäftsbereich Lifecycle Solutions im Zusammenhang mit der planmäßigen Erweiterung des Serviceangebotes den größten Zuwachs an Beschäftigten. Hier hat sich die Mitarbeiteranzahl per 30. Juni 2015 um 34 auf 386 Personen erhöht (30. Juni 2014: 352 Beschäftigte). Im Geschäftsbereich Customized Modules waren im Vorjahresvergleich (2.558 Mitarbeiter) mit 2.584 insgesamt 26 Personen mehr beschäftigt. Dagegen nahm im Geschäftsbereich Core Components die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2014 (644 Mitarbeiter) um 32 Personen auf 612 Mitarbeiter ab.

Mitarbeiter	Stichtag		Durchschnitt	
	30.6.2015	30.6.2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Core Components	612	644	623	629
Customized Modules	2.584	2.558	2.585	2.548
Lifecycle Solutions	386	352	377	333
Transportation	2.149	2.185	2.162	2.112
Vossloh AG	56	53	55	49
<b>Gesamt</b>	<b>5.787</b>	<b>5.792</b>	<b>5.802</b>	<b>5.671</b>

Der Geschäftsbereich Transportation wies im Vergleich zum 30. Juni 2014 (2.185 Personen) eine geringere Beschäftigtenanzahl aus. Hier verringerte sich die Anzahl der Mitarbeiter um insgesamt 36 Personen auf 2.149. Dabei nahm der Personalbestand im Geschäftsfeld Electrical Systems um 55 auf 824 Mitarbeiter ab (Vorjahr: 879 Mitarbeiter). Bei Vossloh Locomotives waren zum Stichtag 30. Juni 2015 im Vergleich zum Vorjahresstichtag 13 Personen weniger beschäftigt, während das Geschäftsfeld Rail Vehicles zum Ende des Halbjahres 2015 auf 910 Beschäftigte gewachsen ist (Vorjahr: 878 Mitarbeiter).

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte der Vossloh-Konzern 3.944 Mitarbeiter im Ausland (Vorjahr: 3.929 Mitarbeiter). Im Inland ist die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter zum Halbjahresstichtag 2015 auf 1.843 Personen gesunken (30. Juni 2014: 1.863 Beschäftigte). Der Anteil der im Ausland angestellten Mitarbeiter lag zum Periodenende 2015 bei 68,2 %.

Anteil der im Ausland  
Beschäftigten  
bei 68,2 %



Konzernmitarbeiter  
im Durchschnitt

Personalaufwand in Mio.€

# *Prognosen, Chancen und Risiken*

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2014 beschrieben. Im Rahmen der vorgenommenen fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Mit Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 2014 am 26. März 2015 hat die Vossloh AG eine detaillierte Prognose für das Geschäftsjahr 2015 veröffentlicht (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 117). Auf Basis des aktuellen Kenntnisstands und unter Einbeziehung aktueller Informationen zur Markt- und Branchenentwicklung geht Vossloh auch nach dem ersten Halbjahr 2015 davon aus, im laufenden Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum im Konzern zwischen 3 % und 4 % erzielen zu können. Damit liegt das prognostizierte Unternehmenswachstum weiterhin deutlich über den Wachstumserwartungen für den Bahntechnikmarkt. Das erwartete Wachstum wird maßgeblich durch den Geschäftsbereich Transportation getragen. Alle drei Geschäftsfelder in diesem Geschäftsbereich sollen einen positiven Beitrag zum Umsatzwachstum leisten. Im Geschäftsbereich Core Components erwartet der Konzern 2015 geringere Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Nach heutigen Erkenntnissen wird der Geschäftsbereich den erwarteten Umsatzrückgang in China nicht durch Mehrumsätze in anderen Regionen kompensieren können. Der Geschäftsbereich Customized Modules mit dem Geschäftsfeld Switch Systems erwartet im gesamten Jahresverlauf eine nahezu unveränderte Umsatzentwicklung. Im Geschäftsbereich Lifecycle Solutions soll sich die positive Umsatzentwicklung der letzten Jahre auch 2015 fortsetzen. Für die zweite Jahreshälfte 2015 wird hier eine deutliche Belebung von Umsatz und EBIT erwartet. Der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns in Höhe von rund 1,66 Mrd.€ zum 30. Juni 2015 unterstützt die Planungsannahmen.

Die EBIT-Marge und der Wertbeitrag im Geschäftsbereich Core Components werden aufgrund spürbarer Umsatzrückgänge in margenstärkeren Regionen 2015 geringer ausfallen als 2014. In den Geschäftsbereichen Customized Modules und Lifecycle Solutions werden hingegen eine Verbesserung der Profitabilität und deutlich höhere Wertbeiträge erwartet. Allerdings wird der Wertbeitrag aus heutiger Sicht in den beiden Geschäftsbereichen negativ bleiben. Im Geschäftsbereich Transportation erwartet Vossloh ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern und einen nur knapp negativen Wertbeitrag. Auch im Vergleich zu dem bereinigten EBIT 2014 wird für 2015 bereits mit einer deutlichen Verbesserung der Konzern-EBIT-Marge auf 3 % bis 4 % gerechnet. Allerdings werden auch in den Folgejahren noch Bestandsprojekte mit vergleichsweise geringen Margen die Ergebnisqualität negativ beeinflussen.

Auch im Jahr 2016 wird die EBIT-Marge mit den laufenden Maßnahmen zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns sowie den geplanten intensivierten Aufwendungen zur Forcierung von Innovationen voraussichtlich unter der für 2017 prognostizierten EBIT-Zielmarge bleiben. Diese soll 2017 etwa 5 % bis 6 % auf Basis der bisherigen Portfoliostruktur betragen. In einer zukünftigen Portfoliostruktur ohne den Geschäftsbereich Transportation ist von einer höheren Profitabilität auszugehen.

# *Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2015*

Gewinn- und Verlustrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

Mio.€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatzerlöse	694,7	626,0	374,9	331,8
Herstellungskosten	-585,2	-571,0	-311,6	-329,6
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-96,8	-106,6	-49,2	-62,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,9	-7,7	-3,6	-3,9
Sonstiges Ergebnis	11,8	-77,7	6,2	-79,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>17,6</b>	<b>-137,0</b>	<b>16,7</b>	<b>-143,4</b>
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,3	-7,4	1,3	-7,5
Übrige Finanzerträge	0,1	0,1	0,0	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	-1,1	0,0	-1,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>19,0</b>	<b>-145,4</b>	<b>18,0</b>	<b>-151,9</b>
Zinserträge	0,7	1,4	0,3	0,5
Zinsaufwendungen	-6,9	-19,1	-4,1	-14,2
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>12,8</b>	<b>-163,1</b>	<b>14,2</b>	<b>-165,6</b>
Ertragsteuern	-8,0	12,1	-8,4	13,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4,8</b>	<b>-151,0</b>	<b>5,8</b>	<b>-152,6</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	1,6	-155,9	4,2	-155,4
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	3,2	4,9	1,6	2,8
<b>Ergebnis je Aktie</b>				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,12	-12,31	0,31	-12,27

## Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

Mio.€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
<b>Konzernergebnis</b>	<b>4,8</b>	<b>-151,0</b>	<b>5,8</b>	<b>-152,6</b>
Marktwertänderung von Sicherungsinstrumenten (Cashflow-Hedges)	-4,0	-0,7	2,2	-3,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	10,3	1,2	1,2	1,9
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	1,3	0,2	-0,7	1,1
<b>Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	<b>7,6</b>	<b>0,7</b>	<b>2,7</b>	<b>-0,2</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmer	0,0	0,0	0,0	0,0
Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>7,6</b>	<b>0,7</b>	<b>2,7</b>	<b>-0,2</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12,4</b>	<b>-150,3</b>	<b>8,5</b>	<b>-152,8</b>
davon entfallen auf Anteilseigner der Vossloh AG	7,7	-155,0	7,7	-155,7
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	4,7	4,7	0,8	2,9

## Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015

Mio.€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	19,0	-145,4
Abschreibungen/Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	22,4	105,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-9,8	25,9
<b>Bruttocashflow</b>	<b>31,6</b>	<b>-14,4</b>
Veränderung der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	-1,3	7,4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1,4	15,7
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	-0,1
Gezahlte Ertragsteuern	-7,7	-9,9
Veränderung des Working Capitals	-59,5	-51,3
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	20,3	-18,2
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18,0</b>	<b>-70,8</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-18,6	-30,8
Investitionen in Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1,8	-2,4
<b>Free Cashflow*</b>	<b>-38,4</b>	<b>-104,0</b>
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	-0,3	-3,2
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,5	0,2
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-0,1	2,2
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,5	0,4
Auszahlungen aus dem Erwerb von bzw. Anzahlungen für konsolidierte Unternehmen/Betriebe	-6,5	0,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-26,3</b>	<b>-33,6</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	0,0	89,8
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,0	-6,7
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	-142,8	113,2
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	195,8	-86,9
Erhaltene Zinsen	0,8	1,3
Gezahlte Zinsen	-6,3	-19,3
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>47,5</b>	<b>91,4</b>
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	3,2	-13,0
Veränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,5
Wechselkursbedingte Änderungen	1,8	0,0
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>58,5</b>	<b>53,3</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>63,5</b>	<b>40,8</b>

\*Der Free Cashflow umfasst den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Ein- und Auszahlungen, die im Zusammenhang mit at-equity konsolidierten assoziierten Unternehmen stehen.

## Bilanz

Aktiva in Mio.€	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2014
Immaterielle Vermögenswerte	343,8	338,3	338,4
Sachanlagen	228,4	228,1	222,4
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,7	4,5	4,2
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	35,7	33,2	37,8
Übrige langfristige Finanzinstrumente	15,9	15,5	13,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3,0	3,1	3,8
Latente Steuerforderungen	38,4	37,2	62,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>669,9</b>	<b>659,9</b>	<b>683,2</b>
Vorräte	430,3	422,9	415,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	277,9	261,6	249,4
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	138,4	103,2	113,0
Ertragsteuererstattungsansprüche	10,5	10,8	5,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	73,0	80,9	68,4
Kurzfristige Wertpapiere	0,7	0,5	0,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	63,5	58,5	40,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>994,3</b>	<b>938,4</b>	<b>893,2</b>
<b>Vermögenswerte</b>	<b>1.664,2</b>	<b>1.598,3</b>	<b>1.576,4</b>

Passiva in Mio.€	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2014
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	30,9	30,9	30,4
Gewinnrücklagen	262,0	265,3	326,4
Sonstige Eigenkapitalposten	6,9	-4,1	-4,6
<b>Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>337,6</b>	<b>329,9</b>	<b>390,0</b>
Anteile anderer Gesellschafter	24,4	19,7	23,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>362,0</b>	<b>349,6</b>	<b>413,2</b>
Pensionsrückstellungen	29,1	28,7	22,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	62,0	72,2	72,4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	245,6	49,8	50,0
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,6	0,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2,4	4,3	4,5
Latente Steuerschulden	3,9	4,4	24,9
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>343,3</b>	<b>160,0</b>	<b>174,6</b>
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	149,0	171,8	146,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	137,6	281,2	258,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203,6	199,0	170,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	280,7	290,1	291,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	15,0	14,3	8,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	173,0	132,3	114,1
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>958,9</b>	<b>1.088,7</b>	<b>988,6</b>
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.664,2</b>	<b>1.598,3</b>	<b>1.576,4</b>



## Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten	Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>37,8</b>	<b>42,6</b>	<b>-102,0</b>	<b>490,7</b>	<b>-6,6</b>	<b>462,5</b>	<b>18,6</b>	<b>481,1</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen				-1,1	1,1	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises				-0,6		-0,6		-0,6
Konzernergebnis				-155,9		-155,9	4,9	-151,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					0,9	0,9	-0,2	0,7
Dividendenzahlungen				-6,7		-6,7	-0,1	-6,8
Veräußerung von eigenen Anteilen		-12,2	102,0			89,8		89,8
<b>Stand 30.6.2014</b>	<b>37,8</b>	<b>30,4</b>	<b>0,0</b>	<b>326,4</b>	<b>-4,6</b>	<b>390,0</b>	<b>23,2</b>	<b>413,2</b>
Einstellung in die Gewinnrücklage				-0,1	0,1	0,0		0,0
Änderung des Konsolidierungskreises		0,5		-3,0		-2,5		-2,5
Konzernergebnis				-58,0		-58,0	3,3	-54,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					0,4	0,4	1,6	2,0
Dividendenzahlungen						0,0	-8,4	-8,4
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>37,8</b>	<b>30,9</b>	<b>0,0</b>	<b>265,3</b>	<b>-4,1</b>	<b>329,9</b>	<b>19,7</b>	<b>349,6</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen				-4,9	4,9	0,0		0,0
Konzernergebnis				1,6		1,6	3,2	4,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern					6,1	6,1	1,5	7,6
<b>Stand 30.6.2015</b>	<b>37,8</b>	<b>30,9</b>	<b>0,0</b>	<b>262,0</b>	<b>6,9</b>	<b>337,6</b>	<b>24,4</b>	<b>362,0</b>

# Erläuterungsbericht

## Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahninfrastruktur, von Lokomotiven, von elektrischen Systemen für Nahverkehrsfahrzeuge sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Schiene (Logistik, Schweißen, präventive Pflege) bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

## Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Erstmals wurden im Rahmen der Übernahme der „Jährlichen Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2011 bis 2013“ Änderungen bei folgenden Standards angewendet:

- IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse,
- IFRS 13: Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sowie
- IAS 40: Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

Außerdem wurde IFRIC 21: Abgaben erstmalig angewendet.

Die erstmalige Anwendung hatte keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015.

Von diesen erstmaligen Anwendungen abgesehen, entsprechen die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“. Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 31,9 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2014 nicht verändert.

Damit waren zum 30. Juni 2015 mit der Vossloh AG 23 inländische und 41 ausländische Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei Beteiligungen an inländischen sowie sieben Beteiligungen an ausländischen assoziierten Unternehmen wurden at-equity bilanziert.

## Eigenkapital

Änderungen im Grundkapital haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht ergeben.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag betrug das Grundkapital der Vossloh AG am Berichtsstichtag unverändert 37.825.168,86 €, eingeteilt in 13.325.290 Aktien. Diese befanden sich während des gesamten ersten Halbjahres 2015 vollständig außerhalb der Gesellschaft im Umlauf, sodass die Anzahl der im Durchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien gleich hoch ist. Im Vorjahr waren während des ersten Halbjahres durchschnittlich 12.668.637 Aktien im Umlauf befindlich gewesen.

## Ergebnis je Aktie

		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Gewogener Durchschnitt der Stammaktien	Anzahl	13.325.290	13.325.290
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	0	-656.653
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässert/verwässert –	Anzahl	13.325.290	12.668.637
Auf die Anteilseigner der Vossloh AG entfallendes Konzernergebnis	Mio.€	1,6	-155,9
<b>Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	€	<b>0,12</b>	<b>-12,31</b>

## Zusätzliche Angaben zu Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die nachfolgende Tabelle zeigt zusammengefasste Informationen für alle neun at-equity bilanzierten Gesellschaften:

### Angaben zu Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Mio.€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Gewinn oder Verlust aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,4	0,0	-0,5	-0,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2,6	0,5	1,1	-0,1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,6</b>	<b>-0,5</b>

## Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die Höhe der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden sowie die Zuordnung der Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie, die sich aus den bei den jeweiligen Bewertungstechniken verwendeten verfügbaren Informationen ergibt. Ist der Marktpreis für einen Vermögenswert oder eine Schuld direkt am Markt beobachtbar, wird der Zeitwert der ersten Stufe der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet (zum Beispiel für börsennotierte Wertpapiere). Fair Values für Derivate werden zum Beispiel auf Basis von Marktdaten wie Währungskursen oder Zinsstrukturkurven mittels einer Bewertungstechnik ermittelt. Solcherart ermittelte Zeitwerte gehören zur zweiten Stufe. Der Stufe 3 werden solche Zeitwerte zugeordnet, deren Ermittlung nicht durch ein Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten erfolgt, sondern die zum Beispiel aus Marktdaten extrapoliert werden müssen.

### Zuordnung zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie

Mio.€	Anhand von Börsenkursen ermittelt (Stufe 1)		Von Marktwerten abgeleitet (Stufe 2)		Nicht auf Marktwerten beruhende Bewertung (Stufe 3)	
	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014	30.6.2015	31.12.2014
<b>Zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>						
Bis zur Endfälligkeit gehalten			0,0	0,4		
Zur Veräußerung verfügbar			1,0	0,8		
Derivate in Sicherungsbeziehungen			0,8	0,9		
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten</b>						
Derivate in Sicherungsbeziehungen			19,2	12,3		
<b>Gesamt</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>19,2</b>	<b>12,3</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, die Aufteilung nach Bewertungskategorien sowie die gemäß IAS 39 geforderte Angabe der beizulegenden Zeitwerte und deren Bewertungsquellen nach Klassen gemäß IFRS 7 sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Dabei werden auch Derivate aus Sicherungsbeziehungen einbezogen, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 30. Juni 2015

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 30.6.2015	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2015
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>277,9</b>				
Kredite und Forderungen	277,9	277,9			277,9
<b>Wertpapiere</b>	<b>0,7</b>				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zur Veräußerung verfügbar	0,6		0,6		0,6
<b>Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>91,9</b>				
Kredite und Forderungen	48,4	48,4			48,4
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,4	0,4			0,4
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4		1,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	0,8		0,7	0,1	0,8
IAS 39 nicht anwendbar	41,3				–
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>370,5</b>	<b>327,4</b>	<b>1,7</b>	<b>0,1</b>	<b>329,2</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>383,2</b>				
Kredite und Forderungen	383,2	383,2			383,2
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>203,9</b>				
Kredite und Forderungen	203,9	203,9			203,9
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>175,4</b>				
Kredite und Forderungen	101,9	101,9			101,9
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	19,2		10,6	8,6	19,2
IAS 39 nicht anwendbar	54,3				–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>762,5</b>	<b>689,0</b>	<b>10,6</b>	<b>8,6</b>	<b>708,2</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 30.6.2015	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 30.6.2015
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	326,3	326,3			326,3
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,5	0,5			0,5
Zur Veräußerung verfügbar	1,6	0,6	1,0		1,6
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>328,4</b>	<b>327,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>328,4</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	689,0	689,0			689,0
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>689,0</b>	<b>689,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>689,0</b>

Buchwerte, Bewertungskategorien und Fair Values zum 31. Dezember 2014

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2014	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2014
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>261,6</b>				
Kredite und Forderungen	261,6	261,6			261,6
<b>Wertpapiere</b>	<b>0,5</b>				
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,1	0,1			0,1
Zur Veräußerung verfügbar	0,4		0,4		0,4
<b>Übrige Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>99,5</b>				
Kredite und Forderungen	50,5	50,5			50,5
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,4		0,4		0,4
Zur Veräußerung verfügbar	1,0	0,6	0,4		1,0
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	0,9		0,3	0,6	0,9
IAS 39 nicht anwendbar	46,7				–
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>361,6</b>	<b>312,8</b>	<b>1,5</b>	<b>0,6</b>	<b>314,9</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>331,0</b>				
Kredite und Forderungen	331,0	331,0			331,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>199,6</b>				
Kredite und Forderungen	199,6	199,6			199,6
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>136,6</b>				
Kredite und Forderungen	104,8	104,8			104,8
Derivate in Sicherungsbeziehungen (keine Kategorie nach IAS 39.9)	12,3		6,3	6,0	12,3
IAS 39 nicht anwendbar	19,5				–
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>667,2</b>	<b>635,4</b>	<b>6,3</b>	<b>6,0</b>	<b>647,7</b>

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind in der obigen Tabelle nicht aufgeführt, da diese Finanzinstrumente nicht unter die Bewertungskategorien des IAS 39.9 fallen.

Zusammenfassung nach Bewertungskategorien des IAS 39

Mio.€	Buchwerte lt. Bilanz 31.12.2014	Bewertung nach IAS 39			
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Zeitwerte 31.12.2014
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Kredite und Forderungen	312,1	312,1	0,0		312,1
Bis zur Endfälligkeit gehalten	0,5	0,1	0,4		0,5
Zur Veräußerung verfügbar	1,4	0,6	0,8		1,4
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>314,0</b>	<b>312,8</b>	<b>1,2</b>	<b>0,0</b>	<b>314,0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten	635,4	635,4			635,4
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>635,4</b>	<b>635,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>635,4</b>

**Kapitalflussrechnung** Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

**Segmentinformationen** Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Wie bereits im Geschäftsbericht 2014 dargestellt, wird als Konsequenz der Anfang Dezember 2014 veröffentlichten neuen Konzernstrategie die Segmentberichterstattung die vier Geschäftsbereiche Core Components mit dem Geschäftsfeld Fastening Systems, Customized Modules mit dem Geschäftsfeld Switch Systems, Lifecycle Solutions mit dem Geschäftsfeld Rail Services sowie Transportation mit den drei Geschäftsfeldern Locomotives, Rail Vehicles sowie Electrical Systems umfassen.

Vossloh Fastening Systems als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Core Components ist ein führender Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Customized Modules ist einer der weltweit führenden Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld statet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Vossloh Rail Services als bislang einziges Geschäftsfeld des Geschäftsbereichs Lifecycle Solutions ist in den Bereichen Schienenhandel, Ladeleistung Langschienen auf Baustellen, Schweißwerkleistungen Neuschienen, Aufbereitung Altschienen, Baustellenschweißen, Schienenwechsel, Schienenschleifen/-fräsen, Schienenprüfung und Baustellenüberwachung tätig. Außerdem organisiert und überwacht es Just-in-time-Schientransporte zu Baustellen und sorgt für die termingerechte Bereitstellung zugelassener Ladesysteme.

Im Geschäftsbereich Transportation sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/ Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives, Rail Vehicles und Electrical Systems. Der Geschäftsbereich gehört strategisch nicht mehr zum Kernbereich des Konzerns.

Im Geschäftsfeld Locomotives werden seit fast 100 Jahren Diesellokomotiven entwickelt und produziert, die hinsichtlich technologischer Standards, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Umweltfreundlichkeit Maßstäbe setzen. Darüber hinaus werden umfangreiche Dienstleistungen angeboten, insbesondere zur Wartung und Instandhaltung von Lokomotiven.

Im Geschäftsfeld Rail Vehicles werden am Standort Valencia innovative dieselelektrische Lokomotiven sowie Nahverkehrsbahnen entwickelt und gefertigt. Das Angebot umfasst außerdem Instandhaltungsdienstleistungen.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten sowie Systeme für Schienenfahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr und Lokomotiven. Das Geschäftsfeld zählt zu den weltweit führenden Anbietern elektrischer Ausrüstungen sowohl für Straßenbahnen als auch für Trolley- und Hybridbusse. Neben der Gesamtausrüstung von Fahrzeugen zählen die Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten, die Lieferung von Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung innerkonzernlicher Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält die erforderlichen Eliminierungen aus Geschäftsbeziehungen zwischen Gesellschaften unterschiedlicher Geschäftsbereiche. Daneben werden in einer gesonderten Spalte die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns dargestellt, um zu den konsolidierten Zahlen des Gesamtkonzerns überzuleiten.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch und entsprechen den in der EU anzuwendenden IFRS. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT

Mio.€	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Wertbeitrag	-19,4	-187,8	-1,7	-173,2
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	38,4	42,4	19,7	21,3
<b>EBIT</b>	<b>19,0</b>	<b>-145,4</b>	<b>18,0</b>	<b>-151,9</b>

Beziehungen zu  
nahestehenden  
Unternehmen und  
Personen

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Arbeitsgemeinschaften sowie assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Daneben wurden Geschäftsvorfälle mit Unternehmen des Knorr-Bremse-Konzerns abgewickelt, die über den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Vossloh AG, Herrn Heinz Hermann Thiele, als nahestehende Unternehmen anzusehen sind. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei überwiegend um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Mio.€	1. Halbjahr 2015 bzw. 30.6.2015	1. Halbjahr 2014 bzw. 30.6.2014
<b>Käufe oder Verkäufe von Gütern</b>		
Umsatzerlöse	9,1	2,3
Aufwendungen	31,6	6,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73,2	50,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6,4	3,0
<b>Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten</b>		
Forderungen aus dem Verkauf von sonstigen Vermögenswerten	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,9	0,9
<b>Geleistete oder bezogene Dienstleistungen</b>		
Erlöse aus der Bereitstellung von Dienstleistungen	1,8	0,0
Aufwendungen aus dem Bezug von Dienstleistungen	2,0	2,2
<b>Finanzierungen</b>		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,1	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	6,9	7,4
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,1	0,0
<b>Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten</b>		
Gewährung von Bürgschaften	8,6	6,6
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	0,0	1,3



Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 0,5 Mio.€ auf 12,1 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 10,3 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 1,8 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Mit Wirkung vom 1. Juli 2015 wurden zwei Transaktionen vollzogen, die sich auf Tochtergesellschaften in Finnland beziehen. Erstens wurden im Wege eines Asset Deals Weichenwerke in Finnland erworben; als Gegenleistung wurden 40 % der Anteile an der Vossloh Cogifer Finland Oy, Teijo/Finnland, sowie zusätzliche Zahlungsmittel an den Veräußerer übertragen. Zweitens wurden 60 % der Anteile an einer Gesellschaft erworben, in die derselbe Veräußerer den Geschäftsbetrieb eines Schweißwerks eingebracht hatte. Die Zahlungsmittel als Gegenleistung für die Anteile beziehungsweise für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden wurden bereits unmittelbar vor dem Stichtag übertragen und sind daher bereits als Anzahlung für konsolidierte Unternehmen/Betriebe in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen worden. Während die bei der ersten Transaktion erworbenen Weichenwerke als zusätzliche Kapazität der bereits bislang bestehenden Tochtergesellschaft dem Geschäftsfeld Switch Systems zugeordnet werden, ist die neue Tochtergesellschaft, die das Schweißwerk umfasst, dem Geschäftsfeld Rail Services zuzuordnen. Hierdurch wurden die Kapazitäten im skandinavischen – konkret: finnischen – Markt deutlich erhöht, um entsprechende Marktchancen wahrnehmen zu können. Beide Aktivitäten werden im dritten Quartal in den Konzern integriert werden; die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli. Die erforderlichen Angaben werden im Zwischenbericht zum 30. September 2015 gegeben werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

## Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern und Geschäftsbereichen

		Core Components (Fastening Systems)	Customized Modules (Switch Systems)	Lifecycle Solutions (Rail Services)	Locomotives	
<b>Wertbeitrag</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	7,6	-5,7	-5,9	-9,3	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	31,5	-87,9	-7,1	-71,8	
2. Quartal 2015	Mio.€	4,4	-0,8	-1,3	-3,5	
2. Quartal 2014	Mio.€	8,8	-81,2	-3,4	-65,9	
<b>Gesamtvermögen</b>						
30.6.2015	Mio.€	226,8	628,5	179,2	111,0	
30.6.2014	Mio.€	223,3	573,4	160,9	126,9	
<b>Verbindlichkeiten</b>						
30.6.2015	Mio.€	130,1	333,6	162,7	81,4	
30.6.2014	Mio.€	118,6	286,1	145,1	120,3	
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	126,0	252,5	26,5	44,7	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	152,0	220,6	30,2	46,7	
2. Quartal 2015	Mio.€	62,3	137,1	16,1	24,4	
2. Quartal 2014	Mio.€	82,7	123,8	18,1	14,8	
<b>Innenumsatzerlöse</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	7,0	0,6	2,2	0,8	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	3,0	0,3	0,5	1,1	
2. Quartal 2015	Mio.€	4,5	0,1	0,7	0,0	
2. Quartal 2014	Mio.€	1,4	0,1	0,4	0,7	
<b>Zinserträge</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	0,1	0,2	0,0	0,4	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	0,0	0,1	0,0	0,4	
2. Quartal 2015	Mio.€	0,1	0,1	0,0	0,2	
2. Quartal 2014	Mio.€	0,0	0,0	0,0	0,2	
<b>Zinsaufwendungen</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	-0,7	-2,0	-1,6	-1,4	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	-1,1	-1,6	-1,1	-1,4	
2. Quartal 2015	Mio.€	-0,4	-1,2	-0,8	-0,8	
2. Quartal 2014	Mio.€	-0,6	-0,8	-0,6	-0,7	
<b>Planmäßige Abschreibungen</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	4,6	6,3	2,2	2,1	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	3,0	5,8	2,4	2,6	
2. Quartal 2015	Mio.€	2,3	3,1	1,2	1,1	
2. Quartal 2014	Mio.€	1,5	2,9	1,2	1,4	
<b>Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	-	-	-	-	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	1,0	60,0	0,1	21,2	
2. Quartal 2015	Mio.€	-	-	-	-	
2. Quartal 2014	Mio.€	1,0	60,0	0,1	21,2	
<b>Investitionen in langfristige Vermögenswerte</b>						
1. Halbjahr 2015	Mio.€	4,8	3,4	4,8	1,3	
1. Halbjahr 2014	Mio.€	8,4	8,5	6,4	2,8	
2. Quartal 2015	Mio.€	2,8	1,8	2,3	0,7	
2. Quartal 2014	Mio.€	3,1	4,3	0,6	1,5	
<b>Mitarbeiter im Periodendurchschnitt</b>						
1. Halbjahr 2015	Anzahl	623	2.585	377	423	
1. Halbjahr 2014	Anzahl	629	2.548	333	436	

	Rail Vehicles	Electrical Systems	Konsolidierung	Transportation	Holding- gesellschaften	Konsolidierung	Konzern
	9,2	-6,8	-0,7	-7,6	14,8	-22,6	-19,4
	6,9	-31,9	-4,3	-101,1	-8,9	-14,3	-187,8
	4,8	-1,1	-0,3	-0,1	0,4	-4,3	-1,7
	4,3	-28,2	-3,5	-93,3	-4,5	0,4	-173,2
	368,8	366,0	-13,6	832,2	1.030,4	-1.232,9	1.664,2
	381,1	327,9	-11,3	824,6	1.000,8	-1.206,6	1.576,4
	282,8	299,3	-16,7	646,8	644,4	-615,2	1.302,4
	282,6	267,2	-14,7	655,4	564,2	-606,2	1.163,2
	128,8	109,6	0,0	283,1	0,1	0,0	688,2
	99,7	74,9	0,0	221,3	0,1	0,0	624,2
	68,8	62,9	0,0	156,1	0,1	0,0	371,7
	59,5	31,9	0,0	106,2	0,1	0,0	330,9
	0,0	1,6	-1,1	1,3	0,6	-5,2	6,5
	0,0	1,2	-2,0	0,3	0,5	-2,8	1,8
	0,0	1,2	-0,9	0,3	0,3	-2,7	3,2
	0,0	0,8	-1,4	0,1	0,3	-1,4	0,9
	0,5	0,1	-0,1	0,9	5,4	-5,9	0,7
	0,8	0,1	0,0	1,3	4,5	-4,5	1,4
	0,2	0,0	0,0	0,4	3,0	-3,3	0,3
	0,5	0,1	0,0	0,8	2,1	-2,4	0,5
	-0,2	-2,0	0,0	-3,6	-5,3	6,3	-6,9
	-0,2	-1,5	0,0	-3,1	-17,1	4,9	-19,1
	-0,1	-1,0	0,0	-1,9	-3,2	3,4	-4,1
	-0,1	-0,6	0,0	-1,4	-13,4	2,6	-14,2
	4,4	2,3	0,2	9,0	0,3	0,0	22,4
	4,8	1,9	0,0	9,3	0,3	0,0	20,8
	2,2	1,1	0,1	4,5	0,2	0,0	11,3
	2,4	1,0	0,0	4,8	0,2	0,0	10,6
	-	-	-	-	-	-	-
	0,0	0,0	1,9	23,1	0,1	0,0	84,3
	-	-	-	-	-	-	-
	0,0	0,0	1,9	23,1	0,0	0,0	84,2
	4,0	1,4	0,2	6,9	0,2	0,3	20,4
	3,8	3,2	0,0	9,8	0,1	0,0	33,2
	2,6	0,6	0,1	4,0	0,2	0,3	11,4
	2,3	1,8	0,0	5,6	0,2	-0,1	13,7
	891	848	0	2.162	55	0	5.802
	823	853	0	2.112	49	0	5.671

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Werdohl, 29. Juli 2015

Vossloh AG  
Der Vorstand

Dr. h.c. Hans M. Schabert, Volker Schenk, Oliver Schuster

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Vossloh Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Vossloh Aktiengesellschaft, Werdohl, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 29. Juli 2015

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rodemer	Jessen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer





## Termine 2015

Veröffentlichung Zwischenbericht	
zum 30. September 2015	29. Oktober 2015

## Termine 2016

Veröffentlichung Konzernabschluss 2015	März 2016
Pressekonzferenz	März 2016
Investoren- und Analystenkonferenz	März 2016
Hauptversammlung	Mai 2016

## Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée, MATHEE GmbH
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-609
Telefax	+49 (0)2392/52-219

## Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-263
Telefax	+49 (0)2392/52-264

## Corporate Communications

E-Mail	presse@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0)2392/52-608
Telefax	+49 (0)2392/52-538

## Organe der Vossloh AG

Vorstand	Dr. h.c. Hans M. Schabert (Vorsitzender) Volker Schenk Oliver Schuster
Aufsichtsrat	Heinz Hermann Thiele, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Knorr-Bremse AG, München, Vorsitzender Ulrich M. Harnacke, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Mönchengladbach, stellvertretender Vorsitzender Silvia Maisch, Elektromechanikerin, Monheim Dr.-Ing. Wolfgang Schlosser, Unternehmensberater und ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Puchheim Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel Ursus Zinsli, Verwaltungsrat und ehemaliger Geschäftsführer der Scheuchzer SA (Schweiz), Saint-Sulpice (Kanton Vaud, Schweiz)